

Wintersemester 2021/22

Leben im Wandel – alles anders?



an der **vh**ulm

Vorwort

»Leben im Wandel – alles anders?« so heißt unser Oberthema für das Wintersemester 2021/22. Ohne Wandel keine Veränderung, ohne Veränderungen keine Entwicklung. Gerade in den letzten Monaten haben wir viele Veränderungen erfahren und mussten uns auf Neues einstellen.

Die Corona-Pandemie wurde in den Medien oft als »Chance« bezeichnet. Plötzlich war vieles möglich, was zuvor noch undenkbar war. Die Flugzeuge blieben am Boden, die Geschäfte waren wochenlang zu, es gab keine Hotel- und Gaststättenbesuche. Wir verzichteten auf Konsum und Freizeit-Aktivitäten, die vor der Pandemie selbstverständlich waren.

Wenn plötzlich all diese Veränderungen möglich waren, könnte das nicht auch eine Chance sein, um die drängenden Fragen unserer Zeit, wie die Klimakrise, die Flüchtlingsbewegungen und die zunehmende Ausbeutung des Planeten mit Mut und Entschlossenheit anzupacken? Solidarisch und mit dem Gefühl von »wir sitzen alle im selben Boot« Veränderungen vorantreiben und Dinge zum »Guten« zu verändern? Nutzen wir tatsächlich die »Krise als Chance« für den Aufbruch um »alles anders« oder besser zu machen? Leider sehen die aktuellen Entwicklungen nicht danach aus.

Doch unsere Welt kann nicht mehr länger warten. Sie steht nicht still, sie verändert sich laufend. Entweder können wir die Veränderungen mitgestalten oder wir müssen uns auf eine sich verändernde Welt einstellen und können dann nur noch reagieren.

»Wir alle können jeden Tag Teil der Veränderung sein, die wir uns für die Welt wünschen, auch wenn sich diese Veränderung erst einmal klein und wenig anfühlt. (...) Es geht nur mit vielen, die ernsthaft wollen, und das bedeutet, dass es auf jede/n ankommt.«
(Maja Göpel, »Unsere Welt neu denken«, S. 184f)

In diesem Sinne wünsche ich euch mit dem vorliegenden Programm viele Impulse für Wandel und Veränderungen. Und ich wünsche mir, dass das kommende Semester wieder von Begegnungen und persönlichem Austausch geprägt sein wird.

P.S.: Kurse, die sich mit dem Oberthema beschäftigen sind mit zwei Sternchen (**) gekennzeichnet.

Politik

Thema: Israel in Palästina – Zur Geschichte einer Kollision
Teil 1: »Eretz Israel« oder Die historischen Wurzeln des Konflikts

Kurs-Nr.: 21H 0401101
montags 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozent: Lothar Heusohn

»Eine Nation schenkte einer zweiten Nation das Land einer dritten«. Mit diesem Satz brachte der Schriftsteller Arthur Kötler die Erklärung des britischen Außenministers James Balfour auf den Punkt. In einer Deklaration hatte Balfour im November 1917 das Wohlwollen der britischen Regierung »für die Schaffung einer nationalen Heimstatt des jüdischen Volkes in Palästina« erklärt. Zwei Konfliktparteien beanspruchten genau dieses Land: Für die einen war es das arabische Land »Palästina«, für die anderen »Eretz Israel«, das Land Israel.

Um hinreichend Licht in diesen buchstäblich tödlichen Konflikt zu bringen, ist es erforderlich, sich mit der Staats-werdung und dem Staat-sein Israels zu beschäftigen.

Schon die frühe Geschichte des jüdisch-palästinensischen Verhältnisses zeigt das fatale »Missverständnis«, dem diese Staats-werdung immer unterlag. Denn auf dem ersten zionistischen Kongress hieß es 1897: »Das Land ohne Volk für das Volk ohne Land«.

Keine Frage: Das war ein gnadenloses Missverständnis. Denn selbstverständlich gab es in diesem scheinbaren »Land ohne Volk« ein Volk: die Palästinenser. Am Ende dieses frühen Zusammenstoßes wird es 1948 zur Staatsgründung Israels und zu einem Krieg kommen.

Im ersten Teil der insgesamt zweiteiligen Analyse von »Israel in Palästina« geht es um die Genesis des Konflikts im und um das »Heilige Land«: Hebräische Geschichte, arabische und osmanische Geschichte, europäische (Macht-)Politik, jüdische Einwanderung und palästinensische Reaktionen stehen im Zentrum der Betrachtung, die im Mai 1948 mit der Staatsgründung Israels – vorläufig – endet.

WINTERSEMESTER 2021/22



Philosophie

Thema: Hannah Arendt »Vita activa oder Vom tätigen Leben«

Kurs-Nr.: 21H 0401102
montags 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozentin: Dr. Helene Lorenz-Baier

Hannah Arendt zählt zu den modernen DenkerInnen die nicht nach den Wesenheiten hinter den tatsächlichen Erscheinungen suchen, sondern das menschliche Leben selbst ins Zentrum setzen. Ihr Erleben und Nachdenken darüber mündet in die These, dass das »Handeln« des Menschen anders als bloßes »Arbeiten« das Politische erst möglich macht, das wichtigste menschliche Instrument zur Lebensbewältigung. Ihre Kritik gilt der bloßen Hingabe der Moderne an das »Herstellen«.

Testgrundlage: Hannah Arendt: »Vita activa oder Vom tätigen Leben« (TB Piper 2007)

Naturwissenschaften

**Thema: Haut auf Haut – warum Berührung überlebenswichtig ist
Biologie plus Kulturgeschichte der Berührung**

Kurs-Nr.: 20H 0401103
montags 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 05.10.2020

Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus

Kein rhetorischer Akt kann Gefühle so spürbar werden lassen wie ein sanfter taktiler Stimulus. Sanfte Berührung schafft mehr: sie beruhigt, lindert Schmerzen, stärkt das Immunsystem, verlängert sogar das Leben. Berührung ist so überlebenswichtig wie essen, atmen und beglückt ein Leben lang. Berührungen machen uns zu sozialen Wesen, beeinflussen, wie wir uns selbst und andere wahrnehmen, wem wir vertrauen, wen wir lieben.

Angenehme Berührungen lassen Stresshormone schnell wieder verschwinden, sind ein perfekter Puffer gegen Dauerstress und beeinflussen, wie wir akuten Schmerz wahrnehmen. Sie helfen bei psychischem Schmerz wirkungsvoller als Worte, indem sie essentielle Zusatzinformationen transferieren und eine emotionale Dichte erzeugen, die Sprache fehlt. Berührung stärkt die Bindung, vermittelt den Schutz der Gemeinschaft. Das ist für Beziehungswesen essentiell, die entwicklungsgeschichtlich darauf angelegt waren, in kleinen Horden zusammenzuleben als Schutz vor Kälte und Feinden.

Wie Körperkontakt wichtige Entwicklungsschritte in Gang setzt und das Wachstum stimuliert, wird im Seminar genau erklärt, ebenso die psychophysischen Mängel bei dessen Ausbleiben. Berührung ist immer eine ganzkörperliche Reaktion und Veränderung.

Die digitalisierte Welt, verstärkt durch die Pandemie, reduziert Berührungen zugunsten technischer Prothesen, die wir häufiger berühren als Menschen. Einsamkeit ist zum Massenphänomen geworden mit gravierenden Folgen: zunehmendes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall und Depressionen. Die vorzeitige Mortalitätswahrscheinlichkeit bei Rauchen, Diabetes, Luftverschmutzung liegt bei 35 - 40 %, bei Einsamkeit sind es 45 %, eine Schattenpandemie.

Wie wir durch Kontaktsperre das Empfinden für die Berührungssignale verlieren, wie sie aber auch wieder reaktiviert zu werden vermögen, warum wir trotz abnehmender Sinnesleistungen im Alter Berührungen noch angenehmer empfinden und welche Biochemie dahintersteckt, dazu mehr im Seminar.

Kunst

**Thema: »Coole« Kunst – Künstler*innen aus dem »Hohen Norden« Teil 1
(19. bis 20. Jahrhundert)**

Kurs-Nr.: 21H 0401104
montags 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozentin: Kristina Baumann

Bis ins 19. Jahrhundert hinein gibt es in Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark oder auch Island abseits der sogenannten Volkskunst kaum eine als eigenständig zu benennende Kunstentwicklung. Gemälde und Skulpturen werden – wenn überhaupt – aus Mitteleuropa »importiert«.

Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickeln sich neue, unabhängige Staaten; autonome Kunstszene bilden sich heraus. Zwar lässt sich weiterhin der Einfluss von Strömungen und Bewegungen anderer Nationen – etwa der französischen Kunst der Moderne – beobachten, allerdings nehmen diese in den Ländern des Nordens neue Ausprägungen an. Hier lässt sich vor allem eine bemerkenswerte Entwicklung in der engen künstlerischen Verbindung aus bildender Kunst, Design und Architektur nachweisen – die bis heute international nachwirkt!

Spannende Adaptionen und Weiterentwicklungen europäischer Kunstströmungen sowie Verknüpfungen mit national-lokalen Traditionen: Das Seminar zeichnet historische Rahmenbedingungen nach, stellt Künstler*innen des Goldenen Zeitalters der dänischen Kunst, der finnischen Nationalromantik oder des norwegischen Naturalismus und Symbolismus vor. Auch die schwedische Antwort auf den französischen Impressionismus, die Künstlerkolonie Skagen in Dänemark oder das lange Zeit kaum beachtete, aber nicht minder aufschlussreiche Kunstleben Islands werden das Bild einer künstlerisch reichen Kunstlandschaft des »Hohen Nordens« vervollständigen.

Künstler*innenauswahl: Alvar Aalto, Nicolai Abildgaard, Anna Ancher, Ásgrímur Jónsson, Akseli Gallen-Kallela, Vilhelm Hammershøj, Hilma af Klint, Oda Krohg, Peder Severin Krøyer, Evard Munch, Eliel Saarinen, Helene Schjerfbeck, August Strindberg, Thórarinn B. Thorláksson, Anders Zorn ...

Naturwissenschaften

Thema: Der Boden unter unseren Füßen – ein verborgenes, unbekanntes Universum, welches unser Leben garantiert und das wir im Begriff sind zu zerstören

Kurs-Nr.: 21H 0401105
montags 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus

Wir trampeln achtlos darauf herum, aber es handelt sich um die Grundlage unseres Lebens. Von der Beschaffenheit des Bodens hängt die Qualität der Ernte ab. Über 90 % aller menschlich-tierischen Nahrung wird im Boden produziert. Die obere Humusschicht ist ein Reservoir für Nährstoffe und Milliarden Lebewesen, welche den Boden fruchtbar macht. Dieser Goldrand des Ackerbaus ist auf dem Rückzug befindlich. Dazu kommt die Qualität des Bodens als Wasserspeicher und Wasserfilter sowie als CO₂-Speicher, weshalb Bodenschutz auch Klimaschutz bedeutet.

Es dauert mehrere 10.000 Jahre, bis in biologisch-chemisch-physikalischen Prozedere 1 m Boden entsteht. Wenn sich dann auf der oberen Schicht eine Vielfalt an Pflanzen, Bodenzologie (Regenwürmer, Käfer, Spinnen, Fadenwürmer, Asseln, etc.) und Mikroorganismen (Milliarden von Algen, Pilzen und Bakterien) einfindet, das Pflanzenmaterial wieder in den Boden eingebracht wird, generiert sich eine Humusschicht mit sehr hohem Gehalt an organischem Kohlenstoff und anderen Nährstoffen, die im Teamwork mit den Mikroorganismen die Pflanzen viel ganzheitlicher ernährt als mittels Düngerdoping.

Agrarchemikalien sind endokrine Disruptoren (hormonell wirksam), die für viele Zivilisationskrankheiten mitverantwortlich gelten. Dazu kommt der Mikroplastikanteil des Bodens, der das 2-fache des Mikroplastikanteils des Meeres ausmacht via Plastikabfälle enthaltenden Dünger und Autoreifenabrieb. 12 % der globalen Festlandfläche ist intensiv und weitere 22 % eingeschränkt ackerbaulich nutzbar.

Während die Agrarlobby unter Führung Deutschlands in der EU immer noch ein effizientes Bodenschutzgesetz blockiert, ist eine Neuausrichtung der Landwirtschaft notwendig, wenn wir den Boden unter den Füßen nicht verlieren wollen.

Das Seminar erläutert das unter unseren Füßen verborgene Universum Boden und zeigt Möglichkeiten auf, wie wir die selbstfabrizierte Malaise überwinden könnten.

WINTERSEMESTER 2021/22



Englisch

**Thema: English Literature Course Part 13
Trevor Noah »Born a Crime« – Stories from a South African Childhood**

Kurs-Nr.: 21H 0401106
montags 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozentin: Cornelia Kellerer

Well, this is the second part we're doing, page 136 in the annotated Cornelsen Edition is where we ended. Most of the text has been explained and pondered on per mails, but I'm confident my ladies were assiduous enough. Now it's also possible for new ladies to step in, the text being easy. Just read what we have done and you are welcome!

A little summary for those who were learning along and those who maybe are going to enrol: Trevor Noah was born in South Africa in 1984 in the darkness of apartheid as a mixed child. What did that mean for his childhood? His black mother had to hide him in black Soweto as well as in the white city of Johannesburg. His father, a man from Switzerland, could see him only with many tricks and precaution. At schools he mostly was the odd one out – he did not belong to any group – but chose black boys as friends, though their learning standards were below his. (This was not their fault. The school system in South Africa ensured black children were only taught basics.) In his extended family he »was spared the rod«, as everybody (not his mom) believed that you can't punish a light child.

What was also special for him: His mom was a clever person who opened all possibilities for him by teaching him English as a first language, but also Zulu, Xhosa and the weird Afrikaans. When Mandela was released from prison, things got easier also for little Trevor – but not too easy. There were street fights between the hostile groups of blacks; it was dangerous to go out. His mother coped with unbelievable courage. The source of her courage was her Christian faith. She – and little Trevor – spent their Sundays at three different churches, which tallied in 6 hours of singing and praying. Unfortunately neither her faith nor her cleverness prevented her marriage to a charming, but irresponsible black man, who was given to outbursts of wrath in which he got dangerous.

Let's see how young Trevor managed to survive, and what he did after school facing enormous unemployment rates.

During lesson 13 we usually watch a film together, now of course about South African topics (in English, but with English subtitles).

I hope to see you on October 4!



Wirtschaft

Thema: Wirtschaft kompakt

Kurs-Nr.: 21H 0401107
montags 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozentin: Kirsten Tretter

Wirtschaft ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Fast alle Bereiche im beruflichen und auch im privaten Leben werden durch wirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst. Gleichzeitig nehmen wir auch aktiv am wirtschaftlichen Geschehen teil. Wir erhalten Geld gegen Arbeit bzw. vom Staat, wir konsumieren, sparen, zahlen Geld an den Staat in Form von Steuern etc. Für den Menschen unserer Zeit gehört es zum Grundlagenwissen, die aktuellen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Fragen zu verstehen.

Ich möchte zum Einstieg einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaft seit der industriellen Revolution in Deutschland aber auch weltweit geben. Danach werden wir die Grundzüge unseres Wirtschaftssystems beleuchten und mit anderen Wirtschaftssystemen vergleichen. Bedeutet ein steigendes Wirtschaftswachstum gleichzeitig, dass es allen Menschen in dem Land besser geht? Wie kann der Zustand einer Volkswirtschaft und seiner Bevölkerung beurteilt werden? Gibt es unbegrenztes Wachstum?

Im weiteren Verlauf möchte ich die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten des Staates bzw. der Politik auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes beleuchten. Wie nützlich sind beispielsweise Konjunkturprogramme oder Steuersenkungen für die Bekämpfung einer Wirtschaftskrise? Kann die Politik mehr Arbeitsplätze schaffen? Wer sorgt für stabile Preise und eine gute Konjunktur?

Wir werden uns in diesem Seminar auf eine sehr praxisnahe und anschauliche Art und Weise mit dem Thema Wirtschaft beschäftigen. Es soll die Bereitschaft geweckt werden, sich mit wirtschaftlichen Problemen sachlich und vorurteilsfrei auseinander zu setzen. Dafür werden wir auch immer wieder auf aktuelle Beispiele aus dem Wirtschaftsleben eingehen.

Kulturwissenschaften

**Thema: Lateinamerika aus anderen Blickwinkeln sehen und erleben!
Filmseminar Teil 6: Lateinamerika im Wandel – alles anders?**

Kurs-Nr.: 21H 0401108
montags 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 04.10.2021

Dozentin: Rosario Huiskamp de la Peña

Lateinamerika könnte zu den wohlhabendsten Regionen der Welt gehören, tatsächlich herrscht eine gravierende Ungleichheit. Diese Ungleichheit hat viele Gesichter. Dem obszönen Reichtum von wenigen steht die Armut von vielen gegenüber. Die Ursachen der Ungleichheit gehen bis in die Kolonialzeit zurück. Doch Spanier und Portugiesen beherrschen Lateinamerika seit zwei Jahrhunderten nicht mehr; es sind unabhängige Staaten, die für die Lage der heutigen Bevölkerung verantwortlich sind. Die Corona Pandemie hat die Länder Lateinamerikas im vergangenen Jahr besonders hart getroffen. Trotz einiger Lichtblicke sind die Prognosen düster. Zu diesem Thema möchte ich Euch ausgewählte Filme zeigen und hoffe auf eine rege Diskussion.

ZAMA von Lucrecia Martel (Argentinien 2017): Don Diego de Zama ist ein untergebener Beamter der spanischen Krone in einer fernen Kolonie in Lateinamerika. Jedes Jahr hofft er auf seine Versetzung, die ihn näher zu seiner Familie bringt. Doch der Befehl kommt nicht.

Zama soll nicht als historischer Film betrachtet werden. Es ist ein gezielter Schlag auf die Koloniale Arroganz und sagt viel über den jetzigen Zustand der Welt in Lateinamerika.

ECUADOR von J. Sarasin (2012): Präsident Rafael Correa macht den waghalsigen Vorschlag, das gesamte Erdöl in dem Nationalpark unter der Erde zu belassen unter der Bedingung, dass der ecuadorianische Staat die Hälfte der entgangenen Erträge von der internationalen Gemeinschaft zurückbekommt. Damit würde Ecuador zwar auf mehrere Milliarden Dollar verzichten, dafür aber der Zerstörung eines der vielfältigsten Gebiete der Welt entgegenwirken und damit eindeutig Pionierarbeit leisten.

NUESTRAS MADRES von César Díaz (Guatemala 2019): Guatemala war während dreißig Jahren ein Land im Bürgerkrieg. Ernesto ist ein junger Forensiker, der heute hilft, Menschen zu identifizieren, die in jener Zeit verschwunden sind. Eines Tages glaubt er, eine Spur seines Vaters gefunden zu haben, der als Guerillakämpfer zu den Verschollenen gehört. Und er macht eine unerwartete Entdeckung.

Politik/Gesellschaft

Thema: Louise Michel und die Pariser Kommune – ein außergewöhnliches Demokratieexperiment

Kurs-Nr.: 21H 0401110
montags 14:00 bis 15:30 Uhr (6-mal)
Termine: 04.10./11.10./18.10./25.10./08.11./15.11.
Gebühr: EUR 47,00

Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus

Die Politik des »Enrichissez-Vous« (Bereichert Euch) von Napoléon III hatte Frankreich in eine politisch-ökonomische Krise geführt: enorme Bereicherung versus Ausbeutung, soziales Elend, Armut. Frauen arbeiten 13 Stunden/Tag für die Hälfte des Männerlohns, bringen danach das »fünfte Viertel des Tages« ein, indem sie sich prostituieren. Frauenfeindlichkeit/Sexismus sind akzeptiert. Der 1870er Krieg: ein Bumerang. Statt Kompensation fehlender Staatseinnahmen: Niederlage in Sedan (2-9-1870), Paris umzingelt.

Als die royalistisch ausgerichtete neue Regierung die von den Arbeitern aufgebrauchten Kanonen in Montmartre zurückholen, die Nationalgarde entwaffnen will, stellen sich die Frauen den Soldaten entgegen, die teils überlaufen, teils nach Versailles (Regierungssitz) flüchten. Für 72 Tage ist Paris in Händen des Volkes. Ein Stadtparlament konstituiert sich, das zumersten Mal u.a. aus zahlreichen Arbeitern besteht. Es fasst 250 Beschlüsse: u.a. rechtliche Gleichstellung der Frauen, gleicher Lohn für Frauen und Männer und Mindestlöhne.

Frauen debattieren in Frauen-/gemischten Clubs, organisieren selbstverwaltete Werkstätten, gestalten das Erziehungswesen, betreiben Wachsamkeitskomitees und die Frauenunion zur Verteidigung von Paris: »Schluss mit der alten Welt! Wir wollen frei sein!«

Bekannteste Kommunardin: die Lehrerin und Schriftstellerin **Louise Michel**, die für Frauenrechte eintritt, ein Frauenbataillon organisiert, auf den Barrikaden kämpft und 24 Jahre später die Chronik der Kommune verfasst. Ihre Bestattung 1905: eine politische Kundgebung mit 120.000 Menschen. In der Semaine sanglante (Blutwoche, 21.3.-28.3.) werden die un ausgebildeten Freiwilligen von den von Preußen verstärkten Regierungstruppen massakriert: 30.000, Frauen, Kinder, Alte. Es folgte die »Demokratie der sozialen Ordnung«. Demokratie legitimiert jetzt die Kolonialpolitik gegen die zu »zivilisierenden/demokratisierenden Gesellschaften«.

Die Kommune hatte nicht die Zeit, aus Fehlern zu lernen, was »die Mühen der Ebenen« ersparte, sie konnte sich nicht korrumpieren. Seither gilt sie als weiße Projektionsleinwand für alle weiteren sozialrevolutionären Bewegungen. Die Kommunarden: fehlbare Akteure, aber sie leisteten etwas, das sie überstieg. Aus ihrer Sicht war es das Ende der Politik und der Anfang der Geschichte als selbstgestaltete Praxis, innerhalb derer sie Produzenten, Produkt und Konsumenten zugleich waren, Praxis als Überfaltung von Wunsch und Wirklichkeit.

Ü6 Politik

Thema: Über »Verschwörungstheorien« und Streitkultur

Kurs-Nr.: 21H 0401200
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozent: Lothar Heusohn

Sind Geheimdienste in die New Yorker Anschläge vom 11. September 2001 verwickelt? Verbirgt die US-Regierung Wissen über UFOs und Außerirdische? Steckt Bill Gates hinter Corona? Entführen Satanisten weltweit Kinder und trinken ihr Blut? Plant Angela Merkel die Umvolkung des deutschen Volkes – mehr noch: des gesamten christlichen Abendlands – zugunsten der Muslime?

In den letzten Jahren haben Verschwörungstheorien eine bemerkenswerte Popularität erreicht. Doch was genau sind eigentlich »Verschwörungstheorien«? Wie entstehen sie und wie verbreiten sie sich? Sind sie wirklich immer Unsinn oder steckt in mancher Verschwörungstheorie nicht auch das berühmte Fünkchen Wahrheit? Und weiter: Wer spricht denn gerne von »Verschwörungstheorien« oder »Verschwörungsmythen«? Besteht nicht auch und ganz wesentlich die Gefahr (womöglich sogar die Absicht), dass mit der Bezeichnung von Dingen als »Verschwörungstheorie« Aufklärung unterbleibt bzw. systematisch verhindert wird oder – zumindest – verhindert werden soll? Oder ist auch das schon wieder eine »Verschwörungstheorie«? Wie auch immer: Die Frage des römischen Philosophen Cicero hat auch 2000 Jahre später nichts von ihrer Aktualität und Bedeutung eingebüßt: Cui bono? Wem nützt es?

Ü6 Philosophie

Thema: Immanuel Kant »Zum ewigen Frieden«

Kurs-Nr.: 21H 0401201
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Dr. Helene Lorenz-Baier

Neben seinen großen philosophischen Texten hat Kant verschiedene kleinere, sogenannte »politische Schriften« verfasst. »Zum ewigen Frieden« ist ein spätes Werk, es erschien 1795, und zeigt die Anwendung seiner Moralphilosophie auf das politische Problem, stabile friedliche Lebensbedingungen in der Welt zu schaffen.

Zu Kants Aufklärungsdenken gehört ein selbstverständlicher globaler Anspruch, dessen moderne Geltung in dem Seminar diskutiert werden kann. Als Basis für das Verständnis der Kantischen Moralphilosophie werden grundlegende Passagen aus der »Kritik der praktischen Vernunft« herbeigezogen.

Textgrundlage:

Immanuel Kant »Zum ewigen Frieden« (eventuell Reclam oder andere Ausgaben)

Ü6 Politik

Thema: Demokratie braucht Zusammenhalt

Kurs-Nr.: 21H 0401202
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Dagmar Wirtz

Was braucht Demokratie, um gut zu funktionieren? Kontrolle und Vertrauen, Opposition und Geschlossenheit, Kompromiss und klare Kante. Ach, nur? Wie können wir das in einer Mediengesellschaft, die durch Informationsflut, Fake News, Social Media, Bad News are good news, Politainment etc. geprägt ist, erreichen?

Wie können unsere Volksvertreter*innen, die zum Erfolg verdammt sind, diese Ansprüche umsetzen? Kritisiert ein*e Abgeordnete*r zu oft? Nestbeschmutzer*in, Nörgler*in, geben wir als Partei ein schlechtes Bild nach außen ab! Schweigt er/sie: Parteisoldat*in, Mitläufer*in, angepasst, Opportunist*in! Wo, wann und wie ist Kritik sinnvoll/machbar? Wann ist Schweigen erforderlich? Welche Werte stehen über tagespolitischen Inhalten und mögliche Auswirkungen auf die Karriere? Wann ist das Verhalten konstruktiv, destruktiv, strategisch, konsensorientiert, bequem?

Und dazu noch Populismus (jeglicher Couleur), der einerseits hohe Zustimmungswerte und Sympathie erreicht, andererseits Vertrauen und Glaubwürdigkeit untergräbt. Die Versuchung zum Populismus ist für alle Beteiligten (Politik, Medien, Volk) groß: einfache Wahrheiten, Schuld sind die anderen, wählt mich und alles ist gut. Was können wir dagegen tun? Moment – Wollen wir wirklich etwas dagegen tun? Denn in der Realität sieht es doch auch so aus: Wer liest denn noch mehrseitige Hintergrundberichte aus

verschiedenen Quellen zu mehreren Themenbereichen? Gefragt sind überwiegend politische Botschaften, die in 45 Sekunden vermittelt werden können.

Als besonderen Höhepunkt werden wir an einem Vormittag ein **Gespräch mit Hilde Mattheis** führen. Die streitbare Vertreterin kontroverser Positionen innerhalb ihrer Partei und ehemalige Bundestagsabgeordnete, Bundesvorsitzende eines Flügels in der SPD wird über ihre Abwägungen vor Abstimmungen, über ihre Positionierungen und Kompromissbereitschaft sprechen.



Ü6 Neurowissenschaften

Thema: Psychoneuroimmunologie und Psychoneuroendokrinologie, das biopsychosoziale Netzwerk unseres Lebens – Gesundheit und Krankheit neu denken innerhalb der Wechselwirkung von Psyche, Nerven-, Immun- und Hormonsystem

Kurs-Nr.: 21H 0401203
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) befasst sich mit den nervalen und biochemischen Kommunikationswegen zwischen Psyche, Nerven- und Immunsystem. Psyche, Gehirn und Immunsystem sind eng miteinander vernetzt, können auch auf nicht stoffliche Einflussfaktoren (psychisch-sozial) reagieren und wirken zusammen im Bestreben unseren Organismus zu schützen und gesund zu erhalten. An diesem Zusammenspiel sind auch Hormone beteiligt.

Nicht nur schwer belastende Lebensereignisse beeinflussen das Immunsystem in seiner Aktivität sowohl punktuell als auch längerfristig, sondern auch deutlich mildere soziale Stressoren (Partnerstreitigkeiten, Prüfungsängste, etc.). Wenn sich die akute Stresssituation chronifiziert, wird es pathologisch. Es kommt zu einer Verschiebung des immunologischen Gleichgewichts, was einen verminderten Schutz vor Infektionen und Tumorbildung zeitigt, zum anderen verstärkte allergische Reaktionsbildungen.

Dazu kommt, dass wir auf einen Fremdstimulus immer biologisch und psychisch reagieren. Auch ein Präparat ohne pharmazeutische Wirkbasis kann zur messbaren Antwort von Immun-, Nerven-, Hormonsystem führen (Placebo-Effekt), weshalb die Arzt-Patienten-Kommunikation und die daraus resultierende Erfolgserwartung der Patienten nicht zu unterschätzende Einflussfaktoren sind. Die Psyche beeinflusst das Immunsystem eben auch in positiver Richtung. Soziale Unterstützung, vertrauensvoller Beziehungsverbund stärken die Immunabwehr und generieren geringere Entzündungswerte.

Das Seminar verdeutlicht die mehrdimensionalen Zusammenhänge zwischen Psyche-, Immun- und neuroendokrinem System und erläutert die Zusammenhänge psychischer Erkrankung und somatischen Entzündungsprozedere. Besonders im Hinblick auf »Corona« soll der Fokus darauf ausgerichtet werden, wie vermittels natürlicher Mittel (Ernährung, Entspannungstechniken, sicheres Bindungsverhalten) entgegen immunsuppressiver Angst-befindlichkeit psychisch-immunologische Resilienz aufgebaut werden kann.

Ü6 Kunst

Thema: »Frauen malen nicht so gut ...« – Fortsetzung

Kurs-Nr.: 21H 0401204
mittwochs 09:00 bis 10:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Julia Gmehlin

»Frauen malen nicht so gut ... Das ist ein Fakt«, behauptet jedenfalls der Künstler Georg Baselitz in einem Interview mit DER SPIEGEL. Dies mag eine polemische Aussage sein, die Zahlen und Fakten sprechen aber für sich: Frauen sind auf dem Kunstmarkt aber auch im generellen Kanon stark unterrepräsentiert. Als »Malweiber« verspottet oder als »schwaches Geschlecht« betrachtet, dem eine körperliche Tätigkeit wie Bildhauerei nicht zugemutet werden kann – Künstlerinnen hatten schon immer mit größeren Widerständen zu kämpfen, als ihre männlichen Kollegen.

Dabei sind es oft die Frauen, die innovativ arbeiten, die zuerst Bereiche beschreiten. Frauen malen anders: sie bearbeiten individuelle Themen, erschließen sich Gebiete mit neuen Mitteln und setzen sich bis heute immer wieder mit ihrer eigenen Rolle auseinander. Künstlerinnen erkämpfen sich das Recht, an der Akademie zu studieren und einen Platz in der männlich dominierten Kunstszene zu erlangen. Heute werden den Künstlerinnen der klassischen Moderne große Ausstellungen gewidmet; außerdem wurde »100 Jahre Frauen an der Akademie« in den letzten beiden Jahren gefeiert und ein Fokus auf die Werke von Künstlerinnen gelegt.

Aber wie viel hat sich wirklich verändert in der Kunstwelt? Dieser Frage werden wir zusammen nachgehen und die Werke unterschiedlichster Künstlerinnen kennenlernen. Der Fokus in diesem Semester liegt auf Künstlerinnen der klassischen Moderne bis hin zu zeitgenössischen Künstlerinnen.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Seminar schließt an Teil 1 des letzten Semesters an; es wird aber zu Beginn des Kurses eine ausführliche Wiederholung geben, sodass Neueinsteigerinnen problemlos teilnehmen können.

Ü6 Politik

Thema: Nationales Interesse und/oder internationale Zusammenarbeit

Kurs-Nr.: 21H 0401205
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Dagmar Wirtz

Es war einmal ... eine Zeit, in der internationale Zusammenarbeit als Garant für Frieden und Wohlstand galt. Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges gründeten sich innerhalb kurzer Zeit Organisationen wie EU (zumindest Vorläufer), NATO, UN. Aber welche Rolle spielen diese Institutionen heute und in Zukunft? Haben sie im zunehmenden Nationalismus ausgedient? Sind sie in der Globalisierung wichtiger denn je? Haben sie jegliches Vertrauen verspielt, da sie zu oft ausgehebelt und umgangen wurden? Im Seminar wollen wir uns Zweck, Geschichte, Aufbau (und Konstruktionsfehler) sowie Zukunftsaussichten der Internationalen Organisationen EU, NATO und UN ansehen.

Wie kann die EU mit all den unterschiedlichen Erwartungen der Mitgliedsstaaten zu einem gemeinsamen Nenner kommen bei Migrationspolitik, Klima, ...? Wie muss sich die Struktur verändern, um mit internen Problemen und EU-Rechtsverstößen von Mitgliedsstaaten besser umzugehen? Was will die EU werden? Vereinigte Staaten von Europa oder größter Binnenmarkt?

Dann die NATO: Brauchen wir ein Verteidigungsbündnis gegen Staaten, wenn die größte Bedrohung von Terrorismus ausgeht? Hat die NATO versagt nach 9/11 und was sagt das Völkerrecht zu den militärischen Einsätzen im Irak und Afghanistan? Wann darf und muss die NATO aktiv werden? Wann darf sie auf keinen Fall eingesetzt werden?

Last but not least die Vereinten Nationen. Nach der gegenseitigen Blockade der Großmächte im Sicherheitsrat während des Kalten Krieges ist die plötzliche Hoffnung auf Frieden und Kooperation nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im 21. Jahrhundert schnell verpufft. Nationaler Egoismus scheint die Weltbühne zu bewegen, Völkerrecht dehnbare und Konsequenzen sowie Gerechtigkeit Mangelware. Warum gucken wir manchmal zu, greifen manchmal ein und wenn, mit welchen Motiven? Und was macht das mit der Glaubwürdigkeit der beteiligten Akteure? Wie kann eine neue Weltordnung und internationale Zusammenarbeit in der Globalisierung aussehen?



**Thema: Sammeln – Speichern – Strafen: BIG DATA – Vorteil für alle?
Oder: Konformitätsdruck, Demokratieerosion und digitaler Ungehorsam
als Resilienz?**

Kurs-Nr.: 21H 0401206
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozent: Dr. Volker Herrlinger-Mebus

1993 wurde das World Wide Web freigeschaltet, welches die Autokraten aus ihren Palästen ver- und Demokratisierung antreiben sollte. John Perry Barlow' »Unabhängigkeitserklärung des Cyberspace« lässt keine Zweifel: »Regierungen der industriellen Welt, ihr müden Giganten aus Fleisch und Stahl, ich komme aus dem Cyberspace, der neuen Heimat des Geistes.(...) Wo wir uns versammeln, besitzt ihr keine Macht mehr.«

Geblichen sind Regime, die das Netz zensieren, Technologiemonopole, die ihre Nutzer*innen überwachen, Meinungsroboter, die den politischen Diskurs destabilisieren. Ist das Netz statt eines Ermächtigungstools zur Demokratisierung zum Kontrollinstrument geworden? Eine Künstliche Intelligenz, die das Wissen dafür nutzt, um im Dienste von Marktzielen das Verhalten von User*innen, Gruppen und Populationen zu verändern und mittels eines ungezügelten Raubbaus an Verhaltensdaten eine Enteignung menschlicher Erfahrung zu betreiben.

Weißt du, was GAFAM über dich speichert und was mit diesen gespeicherten Daten geschieht?

Kannst du in irgendeiner Weise beeinflussen, wo du überall unter digitaler Beobachtung stehst?

Lassen sich Empathie und Kreativität tatsächlich so programmieren, damit mittels KI bewältigt werden kann, was wir bis dato nicht geschafft haben?

Kann die weitreichende Vernetzung von Menschen und Dingen tatsächlich insoweit sozialisiert werden, dass sie für alle User*innen vorteilhaft gemacht wird?

Oder sitzen wir fest im Datengefängnis?

Das Seminar untersucht, auf welchen Feldern derzeit Technologien zur Datensammlung eingesetzt werden und inwiefern diese Procedere unser Verhalten beeinflussen und Machtverhältnisse verschieben. Gleichzeitig soll hinterfragt werden, wie sich digitaler Ungehorsam konstituieren, ob und inwiefern er ein Sichtbarwerden von Zivilitätsdefiziten bewirken kann sowie ob er gegenüber dem von BIG DATA herbeigeführten Konformitätsdruck überhaupt noch eine Manifestierungschance erhält.

Ü6 Kulturwissenschaften

Thema: Europa an der Donau – Politik, Gesellschaft und Kultur – eine Reise entlang der Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer

Kurs-Nr.: 21H 0401207
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozent: Prof. Peter Langer

Die Donau ist der einzige europäische Strom, der von West nach Ost fließt. Er bildet auf seinem annähernd 2900 Kilometer langen Lauf die Achse Mittel- und Südosteuropas und verbindet den Schwarzwald mit dem Schwarzen Meer – ein einzigartiges europäisches Phänomen.

Seit der weltpolitischen Wende von 1989/90 durchfließt der Strom zehn europäische Staaten; sie stellen eines der bedeutendsten sozio-ökonomischen Potenziale innerhalb Europas dar. 115 Mio. Menschen leben allein in den Ländern, Regionen und Städten, die unmittelbar an der Donau liegen – mit einer Jahrtausende währenden gemeinsamen Geschichte und einem in Europa einmaligen kulturellen Reichtum

Die Donau verbindet alte – im Westen – mit noch jungen Demokratien im Osten, entwickelte soziale Marktwirtschaften mit ökonomischen Übergangssystemen, die immer noch die Reste gescheiterten Planwirtschaftens beseitigen müssen, seit über 60 Jahren friedliche Zivilgesellschaften mit Ländern, in denen noch vor wenigen Jahren Krieg und Vertreibung Mittel der Politik waren: Stabilität und Labilität, Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsgesellschaft, Reichtum und Armut, High Tech und fehlende Infrastruktur, Wirtschaftskraft und schleichender Staatsbankrott, soziale Sicherheit und Wirtschaftsmigration nebeneinander, miteinander ... und alles im Fluss.

In unserem Seminar unternehmen wir eine Reise entlang des wichtigsten europäischen Flusses: durch Politik, Gesellschaft und Kultur der Donauländer.

Ü6 Geschichte

Thema: Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich

Kurs-Nr.: 21H 0401208
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Brigitte Thumerer-Ring

Nachdem Napoleon endgültig besiegt und ins Exil geschickt worden war, wurde vom »Wiener Kongress« Europa neu geordnet.

Die Fürsten schlossen sich zur »Heiligen Allianz« zusammen und waren bestrebt, die alten Verhältnisse wiederherzustellen (Restauration). Alle freiheitlichen Bestrebungen wurden strengstens verfolgt.

1848 begannen in fast allen europäischen Staaten Revolutionen. In den deutschen Staaten forderten die Revolutionäre u.a. »Einigkeit und Recht und Freiheit«. Die Revolution wurde von den Fürsten blutig niedergeschlagen und fast alles blieb wie es war.

Erst 1871 kam es nach dem Deutsch-Französischen Krieg zur Gründung des Deutschen Reichs. In dieser Zeit begann die Industrielle Revolution und mit ihr sozialer Wandel und soziale Not von großen Teilen der Bevölkerung. Da das Elend der arbeitenden Bevölkerung so groß war, stellte sich auch die Aufgabe, wie diese soziale Frage zu lösen sei.

Ü6 Psychologie

Thema: Wie gut weiterleben in Zeiten des notwendigen Wandels?

Kurs-Nr.: 21H 0401209
mittwochs 11:00 bis 12:30 Uhr
Beginn: 06.10.2021

Dozentin: Jutta Müller-Fahrenkamp

In persönlichen, politischen und gesellschaftlichen Prozessen gibt es ohne Wandel keine Veränderung, ohne Veränderungen keine Entwicklung.

Es ist eine Binsenweisheit.

Und dennoch tun wir uns oft so schwer damit – wollen am alten, Gewohnten festhalten; fühlen uns vom Neuen, Ungewohnten oft verunsichert, überfordert; manchmal auch bedroht ...

Wie also umgehen mit einem Thema, das uns beständig und unausweichlich ein Leben lang begleitet und fordert?

Wie in der Krise die Chance sehen – mit der Gratwanderung zwischen Hinnehmen und Mit- Gestalten?

Das finde ich spannend – persönlich und politisch und gesellschaftlich – in diesen verrückten Zeiten ...

Ihr auch???

EDV

Thema: Erste Schritte mit meinem iPhone

Kurs-Nr.: 21H 0616670 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (3-mal)
Termine: 13.10./20.10./27.10.
Gebühr: EUR 79,00

Dozentin für alle vier EDV-Kurse: Isolde Sander

Wenn Du bisher noch keine oder wenig Erfahrung mit Deinem »Telefon« hast und wissen willst, welche Möglichkeiten dieses bietet, dann bist Du in diesem Kurs richtig.

Du wirst sich wundern, was es außer telefonieren, SMS oder WhatsApp schreiben noch alles kann. Es ist zugleich Terminkalender, Notizzettel, Fotokamera, Bibliothek, Radio, Sprachen-Übersetzer und vieles Nützliches mehr.

Nach dem Kennenlernen allgemeiner Bedienungsgrundlagen machen wir uns daran, wichtige Grundeinstellungen vorzunehmen, um uns danach mit den vorinstallierten Apps zu beschäftigen und deren Funktionen und Möglichkeiten zu erkunden.

Unser Ziel ist es, dass Du nach Ende dieses Kurses Dein iPhone ganz nach Deinen Wünschen und Vorstellungen einrichten und bedienen kannst.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Du ein eigenes iPhone mit aktuellem Betriebssystem iOS 14 mitbringen, mit eigener Apple ID und E-Mail Zugangsdaten.

Thema: Apple iPad – entdecke, was alles in ihm steckt!

Kurs-Nr.: 21H 0616671 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (3-mal)
Termine: 10.11./17.11./24.11.
Gebühr: EUR 79,00

Du bist Besitzerin eines iPads und möchtest die vielfältigen Möglichkeiten Deines iPads kennenlernen?

In Theorie und Praxis gehen wir darauf ein, wie Du fremde WLANs nutzen, im Internet surfen, Mails versenden, FaceTime nutzen, Bücher lesen, Musik und Hörbücher hören, fotografieren, Bilder bearbeiten und verschicken können. Außerdem beschäftigen wir uns mit den wichtigsten Funktionen wie Adressbuch, Kalender, Terminverwaltung und den Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten nützlicher Apps für zuhause und unterwegs.

Bitte bringe Dein iPad mit aktuellem Betriebssystem IOS 14 inkl. Netzteil sowie Deine E-Mail-Adresse mit Passwort und Deine persönlichen Apple ID mit.

EDV

Thema Mein iPhone/iPad – Vertiefung

Kurs-Nr.: 21H 0616672 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (3-mal)
Termine: 26.01./02.02./09.02.
Gebühr: EUR 79,00

Du hast bereits einen iPhone / iPad Grundlagenkurs besucht und willst nun noch mehr wissen. In diesem Kurs steigen wir tiefer in die Einstellungen und Funktionen Deiner Apple Geräte ein und erkunden weitere interessante Möglichkeiten sie zu nutzen. Neben weiterführenden Tipps und Tricks zur Bedienung geht es vor allem um hilfreiche Anwendungen, um Zubehör und um die Synchronisierung mit anderen Apple Geräten.

Inhalt:

Internet – nützliche Apps aus dem App Store laden – Versenden von Text und Sprachnachrichten – Siri – Videotelefonie – Organisieren und Bearbeiten von Fotos und Alben – Vernetzen von iPhone und iPad

Voraussetzung für die Teilnahme sind iPhone / iPad Grundkenntnisse, ein eigenes iPhone und/oder iPad mit Betriebssystem IOS 14 und die eigene AppleID.

Thema: Mein iPhone/iPad – Praxis-Workshop

Kurs-Nr.: 21H 0616673 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)
Termine: 16.02. /23.02.
Gebühr: EUR 59,00

Du hast schon einen iPhone/iPad Grundlagenkurs oder Vertiefungskurse besucht und kennst die Möglichkeiten Deiner Geräte.

In der Praxis taucht dann aber doch immer mal wieder die Frage auf ... wie war das noch gleich? Die Antworten erhältst Du in diesem praxisnahen Seminar. Hier ist Raum für Deine Fragen, mit deren Antworten Du Deine Kenntnisse festigen kannst, um so noch mehr Freude an Deinen Apple Geräten zu haben.

Gerne kannst Du mir Deine individuellen Fragen vor Kursbeginn per Mail mitteilen über herre@vh-ulm.de

Voraussetzung:

Gute iPhone bzw. iPad-Grundkenntnisse

EDV

Thema: Smartphones mit Android – Grundlagenkurs

Kurs-Nr.: 21H 0616675 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)
Termine: 10.11./17.11.
Gebühr: EUR 59,00

Dozent: Siegfried Ungewitter

Ihr lernt praxisorientiert die Grundfunktionen Ihres Android-Smartphones, wie Einstellungen, Telefonie, SMS, Internet und Kamera kennen.

Inhalt:

- Android-Versionen, UpDate, Tastenbelegung, Struktur des Gerätes (Startschirm, Sperrschirm, Menü), Apps/Widgets (Download, löschen, verschieben, deinstallieren), WLAN, Bluetooth, NFC, Mobile Daten (Tarife), Speicherplätze
- Sicherheit, was darf ich mit meinem Gerät?
- Energiesparfunktionen, Akku
- Einstellungen (Timeout, Klingeltöne, Lautstärke)
- Benachrichtigungsfeld, Symbole

Bitte bringt zum Kurs ein Android-Smartphone (Samsung, Huawei, LG oder HTC) mit.

Thema: Smartphones mit Android – Aufbauworkshop

Kurs-Nr.: 21H 0616676 5 - 8 Teilnehmerinnen
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr (2-mal)
Termine: 24.11./01.12.
Gebühr: EUR 59,00

Dozent: Siegfried Ungewitter

Dieses Seminar widmet sich sehr praxisorientiert der Vertiefung des Grundkurses und der Arbeit mit verschiedenen Apps.

Inhalt: Apps installieren und deinstallieren – Google Maps – Navigation – Radio – QR-Droid – YouTube – Taschenlampe – Übersetzer – Bücher lesen – WhatsApp – Notizen – Kalender – Kontakte – Wetter – Uhr

Voraussetzung: Grundkurs Android oder vergleichbare Kenntnisse

Politik

Thema: Nach der Bundestagswahl

Kurs-Nr.: 21H 0401300
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 05.10./09.11./14.12.
Gebühr: EUR 47,00

Dozentin: Dagmar Wirtz

Süddeutsche Zeitung Magazin

DIE DREI GROSSEN LÜGEN
von NICHTWÄHLERN

1. »Meine Stimme bewirkt sowieso nichts.«
2. »Ist doch klar, wie das ausgeht.«
3. »Im Grunde auch egal, wer da gewinnt.«

Was passiert eigentlich genau nach der Bundestagswahl?

Wenn wir an 2017 zurückdenken, erinnern wir uns an gefühlt ewig dauernde Koalitionsverhandlungen, an sechs statt vier Fraktionen und erstmals über 700 Abgeordneten.

Wie wird es diesmal?

An drei Vormittagen im Abstand von etwa sechs Wochen wollen wir uns mit den Hintergründen der Geschehnisse nach der Wahl beschäftigen.

1. Termin: **Analyse Wahlergebnis**

Was ist der Unterschied zwischen Prognose und Hochrechnung? Was sagen Wähler*innenwanderung aus? Nach welchen Kriterien entscheiden Menschen, was sie wählen? Welche Auswirkungen hat die Mini-Wahlrechtsreform? Was passiert in den Tagen nach der Wahl in den Parteizentralen?

2. Termin: **Koalitionsverhandlungen und Konstituierende Sitzung**

Wer koaliert mit wem und warum? Was steht eigentlich im Grundgesetz zur Regierungsbildung? Wie laufen Koalitionsverhandlungen ab und welche Bedeutung haben sie eigentlich? Wie läuft die erste Sitzung des neugewählten Bundestages ab? Was macht der/die Alterspräsident*in? Was steht in der Geschäftsordnung des Bundestages?



3. Termin: **Was bleibt vom Wähler? Innenwille in der Realpolitik?**

So, nun habt ihr gewählt, jetzt machen wir wieder vier Jahre lang was wir wollen? Was steht im Koalitionsvertrag der Bundesregierung im Vergleich zu den Wahlversprechen der Parteien? Wie viel Kompromiss braucht Demokratie und wie viel klare Kante und Unterscheidbarkeit? Wie kann der Kontakt und Austausch zwischen Volk und Politik besser funktionieren?

Kulturwissenschaften

Thema: Die »Kulturbrille«: Kulturelle Wahrnehmung

Kurs-Nr.: 21H 0401301
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 09.11./16.11./23.11.
Gebühr: EUR 47,00

Dozentin: Hanna Guyot

»Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind, wir sehen sie so, wie wir sind.« (Anaïs Nin)

Unsere Kultur prägt unsere Sicht auf die Welt. Selbstverständlich. Aber, Moment mal! Zuerst müssen wir ein bisschen nachdenken: Welche Kultur? Was bedeutet Kultur? Kultur ist unsichtbar; sie befindet sich in allem, was wir im Alltag machen, wie wir denken und agieren, und was wir für normal, gut und richtig halten. Wir werden uns unserer eigenen kulturellen Prägungen meistens erst dann bewusst, wenn wir mit anderen in Kontakt kommen: nur dann nehmen wir das Anderssein, die Fremdheit, die Differenz wahr.

Wie betrachte ich Menschen und Sitten, die anders als ich und womit ich gewöhnt bin sind? Welches Verhalten stört mich, welches kann ich nicht verstehen? Was finde ich normal oder ungewohnt, gut oder schlecht? Welche Menschen betrachte ich als nett, höflich, freundlich oder genau das Gegenteil? Nehmen andere Menschen mich wahr wie ich bin, oder geht es nur um gegenseitige Stereotypen oder Vorurteile?

Wir sind ständig mit Situationen konfrontiert, in denen wir das Verhalten der anderen automatisch (und öfters auch falsch) interpretieren und sofort auch bewerten. Dieser Prozess löst in uns Emotionen aus, worauf wir dann manchmal sogar sehr stark reagieren. Es gibt leider keinen Zauberstab, der alle zwischenmenschlichen (und dadurch kulturellen) Missverständnisse wegmachen kann, es ist aber durchaus möglich zu lernen, wie und wieviel unser Blick durch unsere Kultur geprägt ist. Und andere Menschen können wir erst dann verstehen, wenn wir das Eigene erkennen.

In diesem Kurs werden wir uns mit unserem kulturell geprägten Wahrnehmungsprozess beschäftigen, über Reaktionen und Interpretationen reflektieren und Übungen machen, die eine Möglichkeit für schöne Aha-Erlebnisse bieten. Wir werden verschiedene »kulturelle Brillen« anprobieren, um die existierende Vielfalt unserer Welt besser wahrnehmen und unsere Perspektiven erweitern zu können.

Psychologie

Thema: »Ich höre was, was Du nicht sagst« – Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg

Kurs-Nr.: 21H 0401302
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)
Termine: 09.11./16.11./30.11./07.12./14.12.
Gebühr: EUR 84,00

Dozentin: Adelheid Schmidt

Unser Leben lang haben wir mit anderen Menschen zu tun. Mal ist das für uns angenehm, mal nicht. In den Weihnachtstagen fällt uns das dann ganz besonders auf. Wenn es nicht so leicht geht, suchen wir vielleicht einen Schuldigen. Oder wir ärgern uns über etwas, das uns immer wieder passiert. Die »einfachste« Lösung ist klar: Der andere sollte sich ändern, dann gäbe es keine Probleme – glauben wir. Jedoch haben wir keine Macht über das Verhalten anderer Menschen. Daher ist es erfolgreicher, selbst dazulernen. Wir bekommen neue Handlungsspielräume.

Die Gewaltfreie Kommunikation zeigt, wie es gelingt

- uns aufrichtig mitzuteilen – ohne Kritik oder Vorwurf
- den anderen zu verstehen – auch wenn ich nicht einverstanden bin
- selbstbewusst klare Bitten auszusprechen – statt Forderungen zu stellen
- mich für meine Werte einzusetzen – ohne andere zu verurteilen
- sich für eigene Anliegen einzusetzen – ohne Recht haben zu müssen
- unerwünschtes Verhalten anzusprechen – ohne andere zu kränken
- Kritik, Angriff und Vorwurf zu hören – ohne sie persönlich zu nehmen

In diesem Kurs lernen und üben wir an eigenen Beispielen mit einem leicht verständlichen Modell, eine wertschätzende Haltung (uns und anderen gegenüber) zu leben. Vielleicht wird dann Weihnachten noch schöner?

WINTERSEMESTER 2021/22



Psychologie

**Thema: »Ärger und Wut – wenn wir die nicht hätten«
Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg – Vertiefung**

Kurs-Nr.: 21H 0401303
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)
Termine: 11.01./18.01./25.01./01.02./08.02.
Gebühr: EUR 79,00

Dozentin: Adelheid Schmidt

Ihr habt schon die Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation mitgemacht und Freude daran gehabt? Und ab und zu ärgert Ihr Euch auch über etwas oder andere?

Dann seid Ihr hier richtig: Neben neuen Informationen haben wir genug Zeit, an unseren eigenen Beispielen zu üben und uns unserer inneren Haltung bewusst zu werden. Dann fällt uns ein aufrichtiger und empathischer Umgang mit uns und anderen viel leichter.

Kulturwissenschaften

Thema: Ulm – 1800 bis 1900

Kurs-Nr.: 21H 0401304
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (6-mal)
Termine: 30.11./07.12./14.12./11.01./18.01./25.01.
Gebühr: EUR 89,00

Dozentin: Dr. Marianne Erath



Blick von der Wilhelmshöhe zum Münster um 1840 © Stadtarchiv Ulm

Zwischen 1800 und 1900 tut sich in Ulm ungeheuer viel. Nachdem die Reichstadt bis 1802 immer dem König unterstand und sich überwiegend selbst verwaltete, wird sie nun zum Spielball der Mächte: 1802 wird Ulm im Zuge der Napoleonischen Kriege Bayern zugeschlagen. 1810 einigt sich das Königreich Württemberg mit Bayern und Ulm wird Württembergisch. Die Bundesfestung wird gebaut.

Schon 1794 erhält die Stadt ein modernes Postsystem. Das Gebiet wird in die Viertel A-D eingeteilt und jedes Haus darin von 1 an durchnummeriert. Die Industrialisierung schreitet voran (Hutfabrik Mayser, Metallgießerei Wieland, Magirus ...) und die Neustadt entsteht. 1864 werden dann für Straßen in der Neustadt eigene Namen vergeben: Karlstraße, Olgastraße, Syrlinstraße und Kepplerstraße.

Die Stadt wird zu groß für die Stadtmauer – die Stadttore werden nutzlos und verschwinden. Die Eisenbahn sorgt für neuen Aufschwung und befeuert die Industrialisierung und die Menschen ergehen sich in ihrer Freizeit in der Friedrichsau.

Ab 1830 entsteht eine moderne Kanalisation. Eine zentrale Wasserversorgung entsteht, die Wasser in jedes Haus bringt. Ab 1857 versorgt das Gaswerk am Neutor die Straßenbeleuchtung mit Gas und ab 1895 wird man sogar mit elektrischem Strom versorgt.

Wie immer gestalten Filme, ein Besuch des Alten Friedhofs und ein Besuch im Museum Ulm – unter anderem bei den Rommelfiguren – das Thema abwechslungsreich.

Kulturwissenschaften

Thema: Ikonen – Kult- und/oder Kunstobjekte? Teil 1

Kurs-Nr.: 21H 0401305
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 11.01./18.01./25.01.
Gebühr: EUR 47,00

Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri

»Selten ist Sonne im Sobór.

Die Wände wachsen aus Gestalten, und durch die Jungfrau'n und die Alten drängt sich,
wie Flügel im Entfalten, das goldene, das Kaiser=Thor.

An seinem Säulenrand verlor

die Wand sich hinter den Ikonen, und, die im stillen Silber wohnen, die Steine, steigen wie
ein Chor und fallen wieder in die Kronen und schweigen schöner als zuvor. (...)«

So beschreibt Rainer Maria Rilke im auf den 2. Oktober 1899 datierten Gedicht das Innere
der Moskauer Mariä-Entschlafens-Kathedrale. Die hier geschilderte Faszination an Ikonen
reicht bis in die Anfänge des christlichen Bilderkultes, die Spätantike, zurück.

Theologisch betrachtet sind Ikonen ein wichtiger Bestandteil der orthodoxen Liturgie,
basierend auf der Lehre von den Bildern, die auch immer wieder angefeindet wurde.

Kunsthistorisch betrachtet werden Ikonen nach ihrer Herkunft unterschieden: z.B.
Konstantinopel, Zypern, Kreta, Berg Athos, Balkan, Russland, Orient.

Es existieren bis heute viele berühmte staatstragende und wundertätige Ikonen. Die
Ikonenfrömmigkeit hat ihre Spuren in den unterschiedlichsten Volksbräuchen hinterlassen
und natürlich auch Aberglaube zur Folge gehabt.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen zur Entstehung der Ikonen und der
Tradition zur Technik der Ikonenmalerei. Außerdem werden die verschiedenen Bildtypen,
z.B. Marien-Darstellungen, anhand der Entwicklung der Ikonen im Laufe der Jahrhunderte
behandelt.

Im zweiten Teil des Seminars im Sommersemester werden zusätzlich Exkursionen
angeboten wie zum Ikonenmuseum in Autenried.

WINTERSEMESTER 2021/22



Methodisch-orientiertes Angebot

Thema: Schreibwerkstatt: Das Geheimnis der Figuren

Kurs-Nr.: 21H 0401306
dienstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)
Termine: 11.01./18.01./01.02./08.02.
Gebühr EUR 63,00

Dozentin: Dagmar Eger-Offel

Im kreativen Schreiben ist immer ein gut Teil des Erdachten biografisches Material. Auch wenn wir uns im fiktiven Schreiben üben. Dreh und Angelpunkt allen Erzählens sind die Figuren, die dabei entstehen. Eine Figur im Erzählen zu kreieren gelingt besonders gut, wenn die Figur ein Geheimnis hat. Alle Figuren haben ein noch unentdecktes Geheimnis. Im kreativen Schreibprozess tauchen wir unter die Oberfläche unserer Figuren, wir verlassen die Pfade, die wir kennen und versuchen, im »wildem Denken« unvorhergesehene Bahnen einzuschlagen.

Wir suchen uns einen Text aus, der bereits geschrieben ist, von uns selbst oder von jemand anderem, und beginnen mit einer Wiederholung, z.B.: »Jeden Morgen stand sie auf ...« Indem wir dann eine »Störung« in das Bild einbauen, etwas Unvorhergesehenes, geben wir unserem Text und unserer Figur eine ganz neue Gestalt, wir »werfen sie aus der Bahn«. Aus der Überraschung entsteht eine lebendige Figur und ein lebendiger Text.

Für alle die Lust am Schreiben haben und an der Inspiration, die in der Gruppe entsteht.

Politik

Thema: Über »Verschwörungstheorien« und Streitkultur

Kurs-Nr.: 21H 0401307
dienstags 14:00 bis 15:30 Uhr (6-mal)
Termine: 05.10./12.10./26.10./09.11./16.11./23.11.
Gebühr: EUR 47,00

Dozent: Lothar Heusohn

Sind Geheimdienste in die New Yorker Anschläge vom 11. September 2001 verwickelt? Verbirgt die US-Regierung Wissen über UFOs und Außerirdische? Steckt Bill Gates hinter Corona? Entführen Satanisten weltweit Kinder und trinken ihr Blut? Plant Angela Merkel die Umvolkung des deutschen Volkes – mehr noch: des gesamten christlichen Abendlands – zugunsten der Muslime?

In den letzten Jahren haben Verschwörungstheorien eine bemerkenswerte Popularität erreicht. Doch was genau sind eigentlich »Verschwörungstheorien«? Wie entstehen sie und wie verbreiten sie sich? Sind sie wirklich immer Unsinn oder steckt in mancher Verschwörungstheorie nicht auch das berühmte Fünkchen Wahrheit? Und weiter: Wer spricht denn gerne von »Verschwörungstheorien« oder »Verschwörungsmythen«? Besteht nicht auch und ganz wesentlich die Gefahr (womöglich sogar die Absicht), dass mit der Bezeichnung von Dingen als »Verschwörungstheorie« Aufklärung unterbleibt bzw. systematisch verhindert wird oder – zumindest – verhindert werden soll? Oder ist auch das schon wieder eine »Verschwörungstheorie«? Wie auch immer: Die Frage des römischen Philosophen Cicero hat auch 2000 Jahre später nichts von ihrer Aktualität und Bedeutung eingebüßt: Cui bono? Wem nützt es?

Architektur

Thema: Feng Shui verstehen

Kurs-Nr.: 21H 0401308
dienstags 14:00 bis 16:35 Uhr (2-mal)
Termine: 05.10./19.10.
Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Judith Bahle

Warum fühlt man sich in manchen Häusern oder Räumen gleich wohl und in manchen nicht?

Welchen Einfluss haben Räume auf uns?

Was ist eigentlich Feng Shui?

Wo kommt es her?

Und wie kann ich dieses Wissen für mich nutzen?

Wie wir wohnen ist kein Zufall. In der Wahl deiner Wohnräume und deiner Einrichtung drücken sich deine Persönlichkeit und deine aktuelle Lebenssituation aus. Dein Haus oder deine Wohnung ist quasi der Spiegel deines aktuellen Lebens.

Läuft dein Leben rund? Oder gibt es noch Themen, die besser sein könnten?

Mit Feng Shui kann sich jede, mit wenig Aufwand, durch die Änderung von Kleinigkeiten, sozusagen an den »Akupunkturpunkten des Raumes« eine positiver Atmosphäre in ihren Räumen schaffen.

Du erfährst im Kurs, welchen Einfluss bestimmte Bereiche deiner Räume auf dich haben und wie du diese gezielt beeinflussen kannst. Somit kannst du für dich eine harmonische und förderliche Atmosphäre schaffen. Du wirst erkennen, wo dich deine Räume unterstützen und wo sie dich ausbremsen.

Betrachte deine Räume einmal mit anderen Augen! Und lass uns gemeinsam Positives in deiner Wohnung stärken und dein Zuhause in einen Ort der Harmonie und Regeneration verwandeln.

Der Kurs wird in zwei Teile aufgeteilt sein. Am ersten Termin wird die Theorie erklärt, am zweiten Termin wird anhand von Beispielen die Umsetzung erläutert.

Wer Lust hat, kann zum Praxis-Teil gerne eine Kopie seines Grundriss-Plans mitbringen.

Nachhaltigkeit
in Kooperation mit der Männerakademie

Thema: Enkeltauglich Leben – das Spiel, das deine Welt verändert!

Kurs-Nr.: 21H 0401580
dienstags 14:00 bis 16:45 Uhr (6-mal)
Termine: 12.10./09.11./07.12./11.01./08.02./08.03.
Gebühr EUR 79,00

Dozentin: Ute Brischar

Hast du Lust auf ein Spiel fürs Klima? Das Spiel **Enkeltauglich Leben** will Veränderungsprozesse spielerisch angehen, mit denen du dein Leben nachhaltig verändern kannst.

Um was geht es in dem Spiel?

- 8 - 10 Leute treffen sich an 6 Kurstagen im Abstand von einem Monat jeweils 2 ½ Stunden und diskutieren über die Gemeinwohl-Themen Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Mitbestimmung/Transparenz in Bezug auf ihr eigenes Verhalten und ihr persönliches Umfeld.
- An jedem Kurstag nehmen sich die Teilnehmer*innen mind. eine kleinere oder größere Aufgabe vor, die sie bis zum nächsten Treffen umsetzen werden. Scheitern ist erlaubt.

Was ist das Besondere daran?

- Wir werden Spaß haben – es gibt keinen erhobenen Zeigefinger.
- Wir lernen an vielen Praxisbeispielen und euren Erfahrungen.
- Das Spiel lebt von einer positiven Gruppendynamik.
- Du lernst andere Gleichgesinnte kennen. Gemeinsam ist es leichter ins Tun zu kommen.
- Die meisten Aufgaben werden mit Kopf, Herz und Hand umgesetzt.
- Für erfüllte Aufgaben erhält jede/r Klimapunkte, die das Kath. Bildungswerk Traunstein über www.klima-kollekt.de kompensiert. (1 Punkt = 1 kg CO₂)

Vor der Anmeldung bitte prüfen, ob du zu allen Terminen kommen kannst. Bei Rückfragen gerne melden bei Ute Brischar, ute.brischar@enkeltauglich-leben.org

Das Spiel wird in Präsenz stattfinden, sofern es die bis dahin gültigen Coronabestimmungen zulassen. Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, wird das Spiel virtuell angeboten.

Weitere Infos findest Du unter: www.enkeltauglich-leben.org

Das Angebot findet in Kooperation mit der Männerakademie statt und wird von der lokalen agenda Ulm 21 unterstützt. Die Plätze werden jeweils zur Hälfte von Frauen und Männern besetzt.

Frauen digital

Thema: Frauen bloggen

Kurs-Nr.: 21H 0401400
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 07.10./14.10./21.10.
Gebühr: EUR 47,00

Dozentin: Elke Zapf

Wie man einen Blog startet und Leser*innen gewinnt

Cornelia Langreck ist 53 und bloggt – zusammen mit ihren Freundinnen Annette, Beate, Birgit, Carmen und Gabi – auf *beetschwestern.net* über Gartenleidenschaft und Landleben. Beate Finken ist *befifty.de* und schreibt über Mode und Beauty. Brigitte ist 76 und berichtet als *blogoma.de* über ihren Alltag. Ich bin Elke, 52, und blogge auf *aufmerksam-reisen.de* übers Reisen. Begonnen hat alles mit einer beruflichen Auszeit und einer Weltreise.

Was ist Dein Thema?

Welche Veränderung steht bei Dir an? Welche Gedanken willst Du teilen? Was bewegt Dich? Wo brauchst Du Hilfe? Welche Tipps hast Du für andere? Ganz egal, worum es geht: Frauen haben viel zu erzählen – über neue Herausforderungen und alte Muster, über Familie und Beruf, über nachhaltige Lebensstile und ausgefallene Reisen, über gute Bücher und tolle Rezepte, über ihre Leidenschaft fürs Backen, Kochen oder den Garten – und wo ginge das besser als in einem Blog?

Was ist ein Blog und wie geht das?

Ein Blog ist eine Art Tagebuch – aber online und für alle sichtbar. Du teilst öffentlich Deine Interessen, räumst ihnen deshalb selbst mehr Zeit ein, inspirierst damit andere, bekommst positive Rückmeldungen und lernst viel Neues. Aber wie geht das eigentlich alles? Worüber wollen Sie schreiben und wie gewinnen Sie Leserinnen? Wo bekommen Sie tolle Bilder her und wie erstellt man einen schönen Blog? Was musst Du technisch wissen und was nicht? Fragen über Fragen, die wir in diesem Kurs beantworten.

Machst Du mit?

Neugierig geworden? Dann melde Dich für diesen Kurs an. Gemeinsam suchen wir nach spannenden Themen für Deinen Blog, denken über unterschiedliche Zielgruppen nach, schauen uns die wichtigsten Funktionen des bekanntesten Bloganbieter WordPress an und sprechen kurz über Suchmaschinenoptimierung und Bildbearbeitung. Natürlich schreibst Du auch einen ersten Blogtext mit knackiger Überschrift – und weißt am Ende des Workshops, wie schnell Du erfolgreich Deinen eigenen Blog starten kannst.

Naturwissenschaften

Thema: Das Wunder Mensch! Den Körper besser verstehen lernen – Teil 1

Kurs-Nr.: 21H 0401401
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)
Termine: 07.10./21.10./28.10./11.11.
Gebühr: EUR 63,00

Dozentin: Dr. Gabriele Mecklenbrauck

Wie genau kennen wir eigentlich unseren Körper? Wir wissen alles Mögliche über die Welt, über Sterne, Geschichte, Mathematik, Computer, Physik, aber: nur wenige (Ärzte, Heilpraktiker, med. Berufe) wissen Einzelheiten und Zusammenhänge über die Vorgänge im eigenen Körper!!!

Dabei ist doch dieses Wissen für unser Leben, für das Verständnis von uns selbst, vor allem aber auch für unsere Gesundheit sehr wichtig! Wie oft passiert es, dass wir Diagnosen erhalten, die für uns völlig unverständlich sind, Arztberichte, die erschreckend klingen, weil man sie weder verstehen noch beurteilen kann.

In diesem Kurs lernt Ihr die Organsysteme des Körpers kennen: ihren Aufbau und ihre Funktionsweise, vor allem aber die Zusammenhänge der einzelnen Komponenten. Kein Organ funktioniert unabhängig, jede Störung wirkt sich auch auf die Psyche aus.

Während des Kurses besprechen wir weitere Fragen, die auftauchen und die den Teilnehmerinnen wichtig sind.

Im ersten Teil des Kurses beschäftigen wir uns an vier Vormittagen mit folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Einführung und Überblick**
- 2. Herz und Kreislaufsystem** – Taktgeber und Versorgungsbahnen für unseren Körper
- 3. Das Blut** – ein ganz besonderer Lebenssaft
- 4. Immunsystem** – wie funktioniert unsere körpereigene Abwehr? Wie können wir sie unterstützen?

Religionswissenschaften

Thema: »Massel braucht der Mensch« – Einführung in das Judentum

Kurs-Nr.: 21H 0401402
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (6-mal)
Termine: 11.11./18.11./25.11./02.12./09.12./16.12.
Gebühr: EUR 89,00

Dozentin: Dr. Andrea El-Danasouri

»Chuzpe«, »meschugge«, »mit Kind und Kegel«, »der Hausseggen hängt schief« – die Liste der aus dem Jiddischen übernommenen Wörter ließe sich noch erweitern. Sie zeigt, wie lebendig die Geschichte der Juden in unserer Kultur verankert ist.

Das Judentum wird aus historischen Gründen häufig zu den Weltreligionen gerechnet, wengleich ihm nur circa 13,5 Millionen Menschen angehören. Das Christentum und der Islam berufen sich vielfach auf die Überlieferungen des Judentums. Das Judentum ist hinsichtlich seiner Verbreitung – je nach religionswissenschaftlicher Definition – die erste Weltreligion. Zum Ende der Antike finden sich jüdische Gemeinden weit über den römisch-hellenistischen Raum hinaus verstreut bis nach China, Indien und Afrika.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die jüdische Religion: Fragen wie »Wer ist ein Jude?« und die jüdische Vorstellung des Monotheismus werden erörtert. Die Themenkomplexe in den Quellen des Glaubens – Talmud, Mischna und andere – werden deutlich machen, warum der Sabbat ein großer sozialer Gedanke und die Synagoge ein Ort der Versammlung und der Lehre ist. Außerdem werden wir uns den jüdischen Lebenslauf und die Hauptfeste im Jahreszeitenzyklus anschauen.

Ergänzend wird es – wenn möglich – eine Exkursion zur Jugendstil-Synagoge in Augsburg geben.

WINTERSEMESTER 2021/22



Naturwissenschaften

Thema: Wie kann ich mein Immunsystem stärken?

Kurs-Nr.: 21H 0401403
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 18.11./25.11./02.12.
Gebühr: EUR 47,00

Dozentin: Dr. Gabriele Mecklenbrauck

In diesem Kurs wollen wir uns aus gegebenem Anlass mit unserem körpereigenen Immunsystem beschäftigen. Was versteht man eigentlich darunter und was wissen wir über seine Funktion? Wodurch wird es geschwächt? Gibt es allgemeine Möglichkeiten es zu stärken oder sollte man auch individuelle Reaktionen berücksichtigen? Was passiert bei Impfungen? Warum gibt es so verschiedene Reaktionen auf Virusinfektionen?

Ihr lernt in diesem Kurs einige Möglichkeiten und Methoden – v.a. naturheilkundliche – zur Stärkung des Immunsystems kennen und werdet verstehen, welche unterschiedlichen Wirkungen diese auf das Immunsystem haben und welche sinnvoll sind.

Anhand von Beispielfällen aus meiner Praxis zeige ich Euch zum Schluss, wie es möglich ist, mit klassischer Homöopathie eine stabile Gesundheit zu erreichen.

WINTERSEMESTER 2021/22



Methodisch-orientiertes Angebot

Thema: Eigen Sinnige Frauen! Wahnsinnsfrauen!

Kurs-Nr.: 21H 0401404

donnerstags: 09:00 bis 12:30 Uhr (5-mal)

Termine: 09.12./16.12./13.01./20.01./17.01.

Gebühr: EUR 63,00

Dozentin: Traute Surborg-Kunstleben

Was verbindet Madame Pompadour, Marie Curie, Coco Chanel und Simone de Beauvoir?

Sie alle weigerten sich, ein konventionelles Leben zu führen, wie es den Erwartungen ihrer Zeit entsprochen hätte ...

Gemeinsam entdecken wir Wahnsinnsfrauen, erarbeiten ihre Biografie, kreieren Rollen und erleben, wie mit einfachen Mitteln:

- Körpersprache und Bewegung
- Kostüm und Requisit,
- Vorstellungskraft und Verfremdung

auf der »Bühne« Überraschendes und Spannendes geschieht.

Stauende Stille und schallendes Gelächter eröffnen neue Spielräume, verändern Denkweisen, entdecken Lösungswege.

»Theater ist die erste Erfindung des Menschen und zugleich die Erfindung, die den Weg zu allen weiteren menschlichen Entdeckungen geebnet hat.« (A. Boal)

Kulturwissenschaften

Thema: China – zwischen Mao und Weltherrschaft? Teil 1

Kurs-Nr.: 21H 0401405
donnerstags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)
Termine: 13.01./20.01./27.01./03.02.
Gebühr: EUR 56,00

Dozentin: Judith Happ

China als Bedrohung oder als Herausforderung? In den Medien sorgt China seit Jahrzehnten immer wieder für Schlagzeilen. Aber was wissen wir wirklich über dieses Land? Es ist ein Land mit einer jahrtausendealten Geschichte, mit faszinierenden Landschaften und mit über 1,4 Milliarden Einwohnern, deren Sprache aus Bildern besteht. Grundlegende Daten und Fakten, zahlreiche Fotos, sowie teils spannende, teils lustige Erfahrungen aus dem Alltagsleben bringen Land und Leute auf anschauliche Weise näher.

- Wie funktioniert überhaupt eine Sprache ohne Buchstaben?
- Wofür wurde die große Mauer gebaut?
- Sozialismus oder Kapitalismus – wo steht China gut 50 Jahre nach Mao?
- Der Blick Chinas in die Zukunft – für China und für die Welt

Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Politik, Alltag in China – diese und andere Themen werden im Kurs besprochen.

Literatur

Thema: Bücher, die Horizonte erweitern

Kurs-Nr.: 21H 0401406
donnerstags 10:15 bis 11:45 Uhr (4-mal)
Termine: 21.10./25.11./13.01./03.02.
Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Mirjam Mahler

»Das ist die Sache mit Büchern. Sie lassen dich reisen, ohne dass du deine Füße bewegst.«
Jhumpa Lahiri, The Namesake

Wir lesen gemeinsam vier Bücher, die uns neue Welten zeigen, Bücher die uns die Welt aus einer neuen Perspektive sehen lassen, Bücher von Autorinnen und Autoren, die uns mit auf die Reise nehmen.

Wir wählen die Bücher gemeinsam aus einer Liste mit Vorschlägen aus. Wir lesen das Buch vorab und treffen uns, um über unsere Eindrücke zu diskutieren. Was hat das Buch in uns ausgelöst? Was hat sich für uns verändert?

Der inhaltliche Schwerpunkt in diesem Semester ist eine Zeitreise – wir lesen Bücher die in verschiedenen Epochen erschienen sind, von vor 1900 bis zu den 1970ern. Einige dieser älteren Titel sind sicherlich »unbequem«, gleichzeitig haben sie sich aber über eine sehr lange Zeit bewährt. Die Diskussion darüber, was diese Bücher heute in uns auslösen wird sicher spannend.)

Der erste Buchtitel ist:
»Frankenstein« von Mary Shelley

Ein ähnlicher Kurs wird in englischer Sprache als Book Club – Frauenakademie international angeboten.

WINTERSEMESTER 2021/22



Literatur

Thema: Online-Kurs: Kleine Gedichte am Morgen

Kurs-Nr.: 21H 0401407
donnerstags 09:00 bis 10:30 Uhr (2-mal)
Termine: 28.10./02.12.
Gebühr: EUR 16,00

Dozentin: Mirjam Mahler

Anhand von Schreibimpulsen entstehen spontane Gedichte, die gerne vorgetragen werden können.
Die kleine Schreibwerkstatt soll einfach Spaß an dieser Art zu schreiben vermitteln.

WINTERSEMESTER 2021/22



Französisch

Thema: Französisch – Fortsetzung

Kurs-Nr.: 21H 0401408
donnerstags 13:00 bis 14:30 Uhr (13-mal)
Beginn: 30.09.2021
Gebühr: EUR 99,00

Dozentin: Sophie Bischofberger

In diesem Semester baut der Französischkurs auf bereits erworbenen Basissprachkenntnissen auf. Durch die Lektüre leichter und spannender Lektüre (z.B. Krimis) werden wir in die französische Welt der Literatur eintauchen. Schritt für Schritt werden so nicht nur die Lesekenntnisse, sondern auch das Sprechen und das Hörverständnis verbessert. Das Grundvokabular und die Grammatik werden geübt und erweitert, sowie durch die Beschäftigung mit alltäglichen Situationen praktisch genutzt.

Der Kurs ist für Einsteigerinnen mit Vorkenntnissen (Niveau A1) geeignet. Zu einer Schnupperstunde seid Ihr herzlich willkommen.

Materialien und Unterlagen werden im Unterricht bekanntgegeben.

Kunst

Thema: Kunstworkshop: Erdverbunden – Malerei mit Erde und Gold

Kurs-Nr.: 21H 0401409
donnerstags 14:00 bis 16:35 Uhr (3-mal)
Termine: 18.11./25.11./02.12.
Gebühr: EUR 40,00

Dozentin: Rodica Enck-Radana

Bringt eure Gartenerde mit, sammelt eine handvoll Sand und haltet Ausschau nach glitzernden Quarz- und Kieselsteinchen. Die schönsten Bilder malt ihr aus eurer Erde, aus vermahlte Halbedelsteinen und Marmor gepulvert ... Veredelt werden diese ruhigen Farbtöne im Bild mit Goldpigmenten und Blattgold – Schlagmetall. Gold bringt das Licht mit und sein Glanz spielt im Kontrast zu den schlichten Erden. Es wird ein großes Bild gemalt, 60 x 90 cm, 125x80 cm ... oder 3 - 4 Bilder in gleichem Format. Nebeneinander als Serie aufgestellt, ergeben sie ein wunderschönes Ganzes und erzählen von der Vielfalt unserer Erde, vielleicht auch unseres Daseins, ganz nach Interpretation ... Die Maltechnik ist für alle geeignet.

Bitte mitbringen:

Pinsel, Schwamm, Buntstifte, Kreide, Leinwand, Erde, Quarz- und Kieselsteinchen, Marmormehl, Acrylbinder. Wer möchte, auch gerne Fotos als Malvorlage.
(alternativ können die Materialien bei der Kursleiterin erworben werden)

Persönlichkeitsorientiertes Angebot

Thema: Workshop für eine persönliche und nachhaltige Modeberatung

Kurs-Nr.: 21H 0401500
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (2-mal)
Termine: 08.10./15.10.
Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Gabriele Jerg-Santaniello

Aktuelle Trends typgerecht umzusetzen und mit persönlicher Stilberatung zu verbinden, war mein Beruf. Nach wie vor stehe ich hinter meiner Aussage, dass diese Erfahrung bei vielen Gelegenheiten sehr hilfreich sein kann.

Jeder weiß, dass in vielen Situationen der erste Eindruck zählt, nicht nur für die anderen, sondern auch für meine eigene Wahrnehmung. Daher ist es wichtig zu wissen, was zu meinem Stil und meiner Figur passt.

Wie kann ich aktuelle Tendenzen in meine Garderobe integrieren?

In unserem Workshop werden wir anhand von Modefotos die neuen Farben, Modelle, Themen und Qualitäten vorstellen und kennenlernen.

So bekommen wir ein Gespür dafür, welche individuellen Möglichkeiten jede hat, ihren persönlichen Stil zu finden.

Gewusst wie – das ist auf jeden Fall ein Weg, überlegt und nachhaltiger einzukaufen und trotzdem »up to date« zu sein.

Außerdem macht es Spaß!

Naturwissenschaften

Thema: Herausforderung Klimawandel

Kurs-Nr.: 21H 0401501
freitags: 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr (6-mal)
Termine: 15.10./22.10./29.10./12.11./19.11./26.11.
Gebühr: EUR 80,00

Dozentin: Beatrix Wandelt

Die Debatte über den Klimawandel ist oftmals emotional und verwirrend. Was sind überhaupt wissenschaftliche Fakten und was dient politischen Interessen? Wir wollen das Durcheinander ordnen und den aktuellen Wissensstand kennen lernen. Denn der Klimawandel ist mehr als schmelzendes Eis und findet trotz Corona statt. Und er wird die uns bekannte Welt verändern – nicht zum ersten Mal, seit es »uns« gibt.



Wichtige Grundlagen zum Thema sind die wunderbare Atmosphäre der Erde, ihr Klima, ihr Wetter und die natürlichen sowie menschengemachten Treibhausgase. Warum verändert sich Klima überhaupt und was ist in der Vergangenheit passiert? Wenn wir die Vorgänge der Vergangenheit annähernd verstehen, fällt ein Blick in die Zukunft leichter. Deshalb beleuchten wir, wie frühe Hominiden in einem sich ständig änderndem Klima zurechtkamen, wie Klima Geschichte gemacht hat und wie es Wirtschaft und Gesellschaft zum Beispiel im Mittelalter prägte. Folgen der globalen Erwärmung für die Lebensgrundlage vieler Menschen sind Auswirkungen auf Gesundheit, Landwirtschaft und die Verfügbarkeit von Trinkwasser in der Zukunft. Zu den drastischsten Folgen zählen Migration und Flucht aus unbewohnbar gewordener Heimat.

Die gute Nachricht: Wir haben Einfluss auf die Entwicklung des zukünftigen Klimas. Klimaschutz ist kein leerer Begriff, er fängt im Kleinen an und ist auf politischer Ebene angekommen. Moore und Wälder spielen eine große Rolle, sie beeinflussen unser Klima und umgekehrt. Deshalb lohnt es sich, die Geschichte der Wälder – in unserem Fall der mitteleuropäischen Wälder – kennen zu lernen.

Psychologie

Thema: Kontakt & Grenze – Beziehungen lebendig leben

Kurs-Nr.: 21H 0401502
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (3-mal)
Termine: 12.11./19.11./26.11.
Gebühr: EUR 60,00

Dozentin: Verena Lehmann

Um wirklich in Beziehung mit anderen Menschen treten zu können, braucht es einen Kontakt mit sich selbst. Im Innehalten können die eigenen Bedürfnisse gespürt, bemerkt, beobachtet werden. Das führt zum Bemerken der eigenen Grenzen. Somit kann echt und natürlich und wahrhaftig formuliert werden, was gebraucht wird, um zur Zufriedenheit gelangen zu können.

Gelingt das Unterscheiden können, was zu mir gehört und was zum anderen gehört, kann echte Beziehung und Begegnung stattfinden.

Teilnehmer*innen in Studien meldeten zurück, dass sie weniger unter Stress litten und sich mehr auf den gegenwärtigen Moment einlassen konnten.

Methode: Selbsterfahrungs-Übungen zur Erfahrung und Bewusstmachung von gesunden, stimmigen Grenzen und Selbst.

Geschichte

Thema: Die Kelten

Kurs-Nr.: 21H 0401503
freitags 09:00 bis 12:30 Uhr (4-mal)
Termine: 03.12./10.12./17.12./14.01.
Gebühr: EUR 63,00

Dozentin: Dr. Marianne Erath

Kelten – das waren die, die sich zum Kämpfen blau angemalt haben und ihre Haare mit Kalkwasser tränkten, so dass sie ihnen wild und weiß vom Kopf abstanden. Die Römer fürchteten die Kelten als berserkerhafte Krieger, die, auch wenn sie in der Unterzahl waren, im Kampf alles gaben.

Baden-Württemberg ist keltisches Kernland und allein in der Region um Stuttgart liegen sehr berühmte archäologische Fundstellen: der keltische Fürstensitz Hohenasperg, die Fürstengräber von Hochdorf und dem Kleinaspergle und der Fundort der Statue des Krieges von Hirschlanden. In Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart sind viele der Highlights aus diesen Fundstätten zu besichtigen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Kultur der Kelten, denen wir erstmals im 8. Jahrhundert vor Christus begegnen und deren Untergang um Christi Geburt durch die Römer eingeleitet wurde. Ihre Religion kannte viele Götter und schreckte vor Menschenopfern nicht zurück.

Doch die Kelten waren keine Berufskrieger. Sie betrieben Landwirtschaft und betätigten sich als geschickte Handwerker. So waren sie Meister des Eisenhandwerks – ein neuer Werkstoff, der die bis dahin benutzte Bronze ablöste – und gossen Münzen in ihren großen stadähnlichen Siedlungen, den »oppida«. Auf dem Land dominierten bäuerliche Gehöfte. Das Grab der Fürstin vom Bettelbühl zeigt, dass auch die Frauen gesellschaftlich hochgestellt sein konnten.

Die Kelten standen mit den benachbarten Hochkulturen in enger Verbindung und umgaben sich gerne mit Luxusgütern aus Griechenland; Wein aus dem Süden bescherte den Fürsten auf der Heuneburg wohl mehr als einen Rausch.

Zu diesem Thema biete ich auch eine Exkursion nach Konstanz an zur Sonderausstellung des Archäologischen Landesmuseums »Magisches Land – Kult der Kelten in Baden-Württemberg«.

Die Exkursion ist nicht im Kurs enthalten und kann unter Kurs-Nr. 21H 0401520 dazu gebucht werden.

Literatur

Thema: Prägungen und Auswirkungen – Kind und Nachkomme von Überlebenden

Kurs-Nr.: 21H 0401504
freitags 09:30 bis 12:30 Uhr (2-mal)
Termine: 12.11./26.11.
Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Angela Barczyk

Es gibt vielfältigste Literatur zur Shoa. Neben autobiographischen Berichten und Fachbüchern nimmt mittlerweile die Fiktion einen breiten Platz ein, wobei das Ausgedachte, Dazu-Erfundene eine Schwierigkeit darstellt bei der Reflexion des Holocaust.

Bei meinem Thema geht es um ein ungewöhnliches Buch aus der zweiten Generation, das die Fakten und deren Auswirkungen auf die eigene Herkunftsfamilie dokumentiert; zum Nachdenken, vor allem als Impuls zum Weiterdenken zu empfehlen.

Diese Dokumentation der Erinnerungsstücke und Ereignisse stößt eigene Überlegungen an.

Yvonne Livay: »Die Frau mit der Lotosblume«

Beim ersten Termin werde ich das Buch meiner Freundin vorstellen und die Hintergrundgeschichte erzählen.

Eine Dokumentation nennt Yvonne Livay ihr Buch.

70 Jahre Leben hat es gebraucht, bis sie sich los-schreiben konnte. In der Kindheit sind die Eltern selbstverständlich; die Umstände der eigenen Herkunft, Nachfragen dazu und Interesse gehören zu späteren Lebensphasen.

Der zweite Termin gibt die Möglichkeit, diese Dokumentation in den Kontext weiterer/früherer Verarbeitung des Traumas der Auslöschung zu stellen; unterschiedliche Reaktionen auf »Andere«, deren Ausgrenzung und Ablehnung; Begriffsklärungen; Integration von Verlust und vor allem, den Blick schärfen.

Persönlichkeitsorientiertes Angebot

Thema: Workshop DiSG – Verhaltensmodell – Persönlichkeitsentwicklung

Kurs-Nr.: 21H 0401505
freitags 09:00 bis 12:00 Uhr (3-mal)
Termine: 03.12./10.12./17.12.
Gebühr: EUR 40,00

Dozentin: Aurélie Liebler

Jeder kommt in Kontakt mit Menschen, die uns »auf die Palme treiben«, und manchmal treiben wir uns selbst auf die Palme. Dann gibt es wieder Menschen, die vorzüglich zu uns passen: wir kommen gut mit Ihnen zurecht; wir verstehen, was sie wollen, und erreichen gemeinsam mit ihnen anspruchsvolle private oder berufliche Ziele. Wie könnten wir jede private und berufliche Beziehung positiv gestalten?

Genau hier kommt der DiSG®-Verhaltensmodell Workshop ins Spiel: Während dieses Workshops wird jede Teilnehmerin ihre Verhaltensintelligenz entwickeln.

Mit diesem DiSG®-Kurs gelingt es, sich selbst und andere besser kennenzulernen, was zu einer besseren Kommunikation mit anderen führt.

Dieser Workshop, basierend auf dem erfahrungsorientierten Ansatz rund um das DiSG®-Verhaltensmodell, vermittelt durch Übungen und praktische Aufgaben, wie man Erfolgsstrategien erarbeitet, eine Haltung annimmt, die den Erfordernissen der Rahmenbedingungen gerecht wird, und Anpassungsfähigkeit und Flexibilität entwickelt.

Für die Entwicklung einer Verhaltensintelligenz ist der DiSG®-Workshop ein Muss.

Workshop Beschreibung:

- Teil 1: **Das DiSG®-Modell**
DiSG-Modell® Übersicht
Lerne dein DiSG®-Profil kennen
- Teil 2: **Andere DiSG®-Stile erkennen und verstehen**
Verständnis für andere DiSG®-Profile
So kannst du den DiSG® -Stil anderer Menschen besser deuten
- Teil 3: **DiSG®-Modell und Soft Skills – Verhaltenskompetenzen**
Wertvollere Beziehungen aufbauen



WINTERSEMESTER 2021/22



Persönlichkeitsorientiertes Angebot

Thema: Workshop: Stressbewältigung, Burn-out-Prävention und Achtsamkeit

Kurs-Nr.: 21H 0401506
freitags 09:00 bis 12:00 Uhr (3-mal)
Termine: 14.01./21.01./28.01.
Gebühr: EUR 40,00

Dozentin: Aurélie Liebler

In der heutigen Zeit sind Veränderungen die einzige Konstante. Alles entwickelt sich sehr schnell weiter, der Druck wird immer größer: immer weiter, immer höher, immer schneller.

In diesem ganzen Durcheinander ist es manchmal notwendig, einen weiten Weg zu gehen, um uns wieder auf unsere natürlichen Ressourcen zu besinnen, die unerlässlich sind, um den Umgang mit unserem Stress und unseren Emotionen zu lernen und Burn-out zu vermeiden.

Im Rahmen dieses Workshops wird vermittelt, wie du die Emotionen und Anzeichen von Stress sowie die möglichen Auslöser erkennen kannst.

Du lernst auch, dich durch Entwicklung von Achtsamkeit auf den gegenwärtigen Moment, auf sich selbst und auf Ihre Umgebung zu konzentrieren.

Mit diesem Workshop, der sich durch eine Fülle von praktischen Anwendungen auszeichnet, wirst du zu allgemeinem Wohlbefinden in deinem Arbeits- und Privatleben gelangen.



Architektur und Design

Thema: Jugendstil

Kurs-Nr.: 21H0401510

dienstags 05.10.2021, 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr in der vh

Exkursion: 12.10.2021, 09:45 Uhr bis 17:00 Uhr

Gebühr: EUR 63,00 (einschl. Fahrtkosten)

Dozentin: Karin Garbas

Um 1900 breitete sich in ganz Europa ein neuer Stil aus. In Deutschland nennt man ihn Jugendstil, in Frankreich und Belgien spricht man z.B. von »Art Nouveau«, im englischsprachigen Raum von »Modern Style« und in Spanien vom »Stile Modernista«. So unterschiedlich die Bezeichnungen, so einig sind sich die Anhänger der Bewegung in ihrer Zielsetzung: Protest gegen den Historismus und die Folgen von Industrialisierung und Massenproduktion. Zentrales Stilelement des Jugendstils ist die geschwungene Linie, aber auch die Darstellung symbolischer Gestalten und verschlungener Blüten- und Blattornamenten. Neue Materialien wie Stahl, Eisen und Glas boten neue Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Bautätigkeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts war groß, für den aufstrebende Mittelstand waren ihre Villen und Wohnhäuser Visitenkarten, sie wollten sich mit repräsentativen Bauten ein Denkmal setzen. Trotz Krieg und Zerstörung können wir heute noch sehen, wie dieser neue Stil das Bild unserer Städte geprägt hat.

Aber auch viele andere Bereiche des täglichen Lebens wurden vom Jugendstil beeinflusst z.B. Haushaltsgegenstände, Bekleidung, Schmuck, Glaskunst, Möbel, bis zu der Gestaltung von Plakaten. Die Entstehung und Ausbreitung des Jugendstils in den einzelnen Ländern, seine Auswirkungen auf die Architektur, Kunst und Design, aber auch die maßgeblichen Künstlerpersönlichkeiten und ihre wichtigsten Werke werden wir im Seminar beleuchten.

Jugendstil in Stuttgart – gibt es das überhaupt? Bei einer Exkursion werden wir das Typische am »Stuttgarter Jugendstil« erkunden. Die Exkursion endet in einem der schönsten Gebäude Stuttgarts, der Markthalle. Hier kann dann ausgiebig eingekauft und geschlemmt werden.

Details zur Hin- und Rückfahrt (Zug mit Baden-Württemberg-Ticket), Treffpunkt usw. werden am ersten Seminartermin besprochen.

Politik/Geschichte

Thema: Über den Tellerrand: Italien – ein tief gespaltenes Land

Kurs-Nr.: 21H 0401511
Dienstag: 12.10.2021, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)
Gebühr: EUR 19,00

oder

Kurs-Nr.: 21H 0401512
Dienstag: 19.10.2021, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)
Gebühr: EUR 19,00

Dozent: Thomas Mahr

2022 jährt es sich zum hundertsten Mal, dass Benito Mussolini mit seinem Marsch auf Rom in Italien das erste faschistische Regime in Europa aufbaute. Massenumzüge, die überlaute martialische Redetechnik, überzogene Gestik und Mimik des italienischen Faschistenführers sollte später von den Nationalsozialisten in Deutschland übernommen werden.

Ausgehend von diesem Ereignis wollen wir auf 100 Jahre italienische Geschichte blicken, um die gegenwärtige gesellschaftliche und politische Lage des Traumlandes der Deutschen besser zu verstehen. So lassen sich vielleicht auch Erklärungen finden, warum in Italien rechtsgerichtete Politiker wie Berlusconi und Salvini solche Macht erringen konnten.

Aber keine Angst, wir werden auf dieser historischen Reise auch das »dolce Vita«, die großartige Kultur nicht aus den Augen verlieren. Die Literatur – überhaupt die Kulturszene des vergangenen Jahrhunderts ist so reich und bunt, dass wir auch optimistisch auf die Zukunft Italiens blicken können. Rom und Mailand waren in den Fünfziger- und Sechzigerjahren bedeutende kulturelle Zentren, die Einfluss auf ganz Europa ausübten.

Auch gegenwärtig macht der italienische Buchmarkt immer wieder mit herausragenden Neuerscheinungen auf sich aufmerksam.

Kulturgeschichte

**Thema: In 19 Monaten um die Welt:
Warum sich eine Weltreise lohnt – und was davon hängenbleibt**

Kurs-Nr.: 21H 0401513

Donnerstag 21.10.2021, 14:00 bis 16:35 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 15,00

Dozentin: Elke Zapf

Träumst du auch von einer Auszeit, von einer langen Reise, von ein paar Monaten ohne Termindruck? Dann lass dich inspirieren von der Reisebloggerin Elke Zapf. Sie kündigte mit Ende 40 ihren gut bezahlten Job als Pressesprecherin und reiste – zusammen mit ihrem Mann – 19 Monate lang um die Welt.

Die beiden nahmen sich viel Zeit für andere Länder und Kulturen, für die Begegnung mit Menschen, für den Respekt vor deren Werten und Gebräuchen, für das Nachdenken über soziale und politische Ungerechtigkeiten – und natürlich auch für die Schönheit der Natur. Sie reisten langsam und blieben immer mal wieder länger an einem Ort. Und sie reisten ohne festen Plan und gaben dem Zufall eine Chance.

Bilder und Blog:

Warum sich eine Weltreise lohnt – und was davon hängenbleibt, erzählt sie an einem Nachmittag mit vielen Bildern. Und sie stellt ihren Reiseblog www.aufmerksam-reisen.de vor.

Komm mit auf eine ungewöhnliche Reise!

Kulturgeschichte

**Thema: Exkursion nach Stuttgart zur Ausstellung
»Fashion?! Was Mode zu Mode macht«**

Kurs-Nr.: 21H 0401514

Freitag 22.10., 09:30 bis 18:00 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 59,00 (einschl. Fahrtkosten, Eintritt, Führung)

Dozentin: Dr. Marianne Erath



Ob Fashionista oder Modemuffel – niemand kann sich der Mode entziehen. Täglich stellen wir uns die Frage: »Was ziehe ich an?« Doch wer entscheidet eigentlich, was »in« oder »out« ist, und warum ändert sich die Bedeutung von Kleidungsstücken überhaupt?

Die Große Landesausstellung »Fashion?! Was Mode zu Mode macht« präsentiert kritisch und zugleich unterhaltsam Themen rund um Modeproduktion, -konsum und Nachhaltigkeit und veranschaulicht die Vielschichtigkeit des Phänomens Mode.

Die Ausstellung zeigt Modegeschichte von den 1950er Jahren bis heute. Darunter Entwürfe bekannter Designer*innen wie Jean Paul Gaultier und Vivienne Westwood oder Klassiker der Modehäuser Chanel, Dior und Saint Laurent. Fashion-Magazine, Modefotografen und Social-Media-Aufritte einflussreicher Influencer*innen geben einen Einblick in die Modekommunikation. Auch Originalkleidung der Mode-Ikonen David Bowie und Jackie Kennedy sowie Streetstyle-Mode und Alltagskleidung sind Teil der großen Schau.

Wir treffen uns kurz vor 10 Uhr im Bereich der Ticketschalter am Hauptbahnhof Ulm zur Fahrt nach Stuttgart. Nach einer Führung durch die Ausstellung im Alten Schloss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Nachmittags kann die Mode-Mitmachausstellung »Ran an den Stoff!« für Kinder und Familien besucht werden, die ebenfalls dort gezeigt wird, oder Ihr nutzt die Zeit für Euren ganz eigenen Bummel durch die Stadt.

Um 17 Uhr fahren wir zurück nach Ulm, wo wir kurz nach 18 Uhr ankommen werden.

Kulturgeschichte

Thema: Der Alte Friedhof in Ulm

Kurs-Nr.: 21H 0401515

Dienstag 26.10.2021, 09:30 bis 13:00 Uhr und 14:30 bis 17:20 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Dr. Marianne Erath

»Bis in das 19. Jahrhundert lag dieser Kirchhof außerhalb der Stadtmauern. Dort stand einst die Vorgängerkirche des Münsters. Dort verschafften sich die Patrizier Respekt mit ihren Erbbegräbnissen. Dort wurden prachtvolle Grabanlagen gebaut – und wieder abgebrochen, weil Kriege den Bau neuer Befestigungen erforderten.

Seit der Reformation der allein zulässige Ulmer Friedhof, war dieser Jahrhunderte lang zweigeteilt in einen vornehmeren und einen weniger angesehenen Teil. Die Aufklärung und das Ende der Reichsstadtzeit räumten auf mit manchem Prunk und Ungleichheiten und verursachten revolutionäre Neuerungen. Ein katholischer und ein israelitischer Friedhof wurden angelegt, Friedhofmauern, ein Leichenhaus und eine Kapelle gebaut sowie Pläne für eine Neuordnung entworfen.«

»40 Kurzporträts erinnern an Ulmerinnen und Ulmer, die dort ihre letzte Ruhestätte fanden und deren Grabdenkmäler erhalten sind.« Unter anderem Maria Dorothea Schad, geborene von Besserer und Louise Katharina Krafft von Dellmensingen – Ulmer Patrizierinnen, Conrad Dietrich Magirus – Begründer der Magiruswerke, Georg Kässbohrer – Wagen und Karosseriefabrikant, Begründer von Setra, Conrad Dietrich Haßler – Vikar, Lehrer, Freiheitskämpfer und erster »Archäologe« in Ulm. Diese und andere Persönlichkeiten lernen wir an diesem Tag kennen.

Vormittags findet in der vh die Einführung statt, am Nachmittag machen wir eine Exkursion zum Alten Friedhof.

Der Text in Anführungszeichen stammt aus: <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/freizeit-und-sport/ausfl%C3%BCge-und-natur/garten-und-parks/alter-friedhof>

Kulturgeschichte

Thema: Internet in Indien – wie die Digitalisierung die Situation der Gesellschaft verändert hat

Kurs-Nr.: 21H 0401516

Freitag 29.10.2021, 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 19,00

Dozentin: Dr. Jyotsna Prabhakar

Das Internet kam 1995 nach Indien. Seitdem hat es das Leben der Menschen in Indien verändert – zum Guten und zum Schlechten. Was bedeutete es für die indische Wirtschaft und Sozialstruktur? Einerseits öffnete es die Dienstleistungsbranche z.B. für IT-Outsourcing und schuf neue Arbeitsmöglichkeiten und andererseits ebnete es den Weg für eine neue Kommunikation innerhalb der Familien. Dabei destabilisiert die Digitalisierung traditionelle Familienstrukturen, die eine starke Säule des indischen Gesellschaftssystems sind und verändert dabei auch die Situation der Frauen in Indien.

Wie ist es in Deutschland? Hat eure Welt sich auch durch das Internet verändert?

In diesem Kurs, diskutieren wir, wie das Internet unser Leben beeinflusst. Ich teile mit euch meine Erfahrungen, was es für mich als Inderin (in Deutschland) bedeutet. Ihr seid herzlich eingeladen, eure Geschichte und euren Standpunkt zur »Internetrevolution« zu teilen. Durch einen Austausch verschiedener Standpunkte werden wir herausarbeiten, was wir gewonnen und was wir möglicherweise auch verloren haben. Wie kann die Digitalisierung zur Verbesserung der Gesellschaft anstatt zur Fragmentierung der Gesellschaft beitragen?

WINTERSEMESTER 2021/22



Politik/Geschichte

Thema: Eine kleine Geschichte Südtirols

Kurs-Nr.: 21H 0401517
Dienstag: 16.11.2021, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)
Gebühr: EUR 19,00

oder

Kurs-Nr.: 21H 0401518
Dienstag: 23.11.2021, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)
Gebühr: EUR 19,00

Dozent: Thomas Mahr

Auch wenn heute Südtirol zu den gesegneten und glücklichsten Regionen Europas zählt – fast ein Muster für ein gemeinsames Europa, so war das nicht immer so. Ganz im Gegenteil wurden die Südtiroler in der ersten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts gleich von zwei faschistischen Regimen heimgesucht. Aufgrund der Niederlage im Ersten Weltkrieg wurde von den Siegermächten Südtirol den Italienern zugeschlagen. Was Jahrhunderte lang zum Stammland der Habsburger zählte, wurde über Nacht italienisch. Historisch gesehen hatte die Region in den Alpen immer eine große strategische Bedeutung, war sie doch Handelsroute und Tor zum Sehnsuchtsland der Deutschen. Mussolini – der italienische Diktator – versuchte mit einer Zwangsitalienisierung die Region mit Gewalt zu verändern. Die Nazis hingegen forderten die Südtiroler auf »heim ins Reich« zu kommen, was aber bedeutete, dass sie völlig entwurzelt, mitten im Krieg, vergebens auf eine neue Existenz warten mussten.

Wir wollen in diesem Seminar den Schwerpunkt auf die Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert legen, ohne aber auf einen historischen Überblick zu verzichten. Natürlich werden wir auch wieder einen Spaziergang durch die Literatur des Landes machen, was sicher zum Verständnis dieser Region beiträgt.

WINTERSEMESTER 2021/22



Kunst

Thema: Führung: »Dem Geitlinger sein Hausmeister Fink«

Kurs-Nr.: 21H 0401519

Freitag: 03.12.2021, 11:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4

Gebühr: EUR 10,00

Dozentinnen: Kristina Baumann und Nicole Demel

In dieser anregenden und humorvollen Führung stellt Hausmeister Edmond Fink, dargestellt von Theaterpädagogin Nicole Demel, Werke des Künstlers Ernst Geitlinger (1895-1972) im Edwin Scharff Museum vor. Zur Seite steht ihm die Kunsthistorikerin Kristina Baumann, sodass die Teilnehmerinnen der Führung viel Wissenswertes über die Person Geitlinger sowohl als Vorreiter der Konkreten Kunst in Deutschland sowie über seine Arbeit als Lehrer an der Münchner Kunstakademie erfahren.



Geschichte

**Thema: Exkursion nach Konstanz zur Keltenausstellung
»Magisches Land – Kult der Kelten in Baden-Württemberg«**

Kurs-Nr.: 21H 0401520

Samstag 11.12.2021, 08:00 bis 18:00 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 58,00 (einschl. Fahrtkosten, Eintritt und Führung)

Dozentin: Dr. Marianne Erath



»Um die Kelten rankten sich schon immer Legenden, Mythen und Gerüchte. 800 Jahre lang herrschten sie über weite Teile Europas ... Wichtigste Quelle aber sind ihre eindrucksvollen archäologischen Hinterlassenschaften: kostbar ausgestattete Gräber, große befestigte Siedlungen und malerische Naturheiligtümer ...

Besuchen Sie mit den entsprechenden Protagonisten naturheilige Orte, lernen Sie keltische Gottheiten kennen und erleben Sie die Ahnenverehrung der Kelten. Bestaunen Sie die prächtigen Grabbeigaben von Fürstinnen und Fürsten. Bewundern Sie die Opfertagen aus Gewässern, Mooren und von geheimnisvollen Felsentoren. Erfahren Sie, wie viel von Miraculix, dem Druiden aus Asterix und Obelix, wissenschaftlich belegt ist, und ob Mistelzweige und Menschenopfer damals wirklich eine herausragende Rolle gespielt haben!

»Magisches Land« präsentiert Ihnen archäologische Originalfunde aus ganz Baden-Württemberg, darunter den sieben Kilo schweren Silberring von Trichtingen, den Sandsteinkopf einer Ahnenfigur aus Heidelberg, die eimergroßen bronzenen Trinkbecher aus dem Fürstengrab von

Kappel, genauso wie Goldschmuck, Reitzubehör und eine magische Steinsammlung der Fürstin vom Bettelbühl.«

(Der Text in Anführungszeichen stammt aus dem Flyer zur Ausstellung)

Ablauf:

Wir starten um 8:05 Uhr am Hauptbahnhof Ulm. Nach der Führung durch die Sonderausstellung bleibt genug Zeit für ein gemütliches Mittagessen. Danach biete ich eine kleine Stadtführung durch Konstanz an. Auch für einen kleinen Bummel oder Kaffee trinken wird Zeit sein. Um 17:54 Uhr kommen wir wieder in Ulm am Bahnhof an.

Architektur

Thema: Architekten-Porträts Teil 5: Peter Zumthor und Mario Botta

Kurs-Nr.: 21H 0401521

Dienstag: 14.12.2021, 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 19,00

Dozentin: Karin Garbas

Antoni Gaudi, Charles Mackintosh, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Frank Gehry, Richard Meier, Mario Botta, Peter Zumthor, David Chipperfield, Kazuyo Sejima ... zu allen Zeiten gab es in der Architektur herausragende Persönlichkeiten, die entscheidend die Baukunst prägten. Ich möchte Euch dazu einladen, mehr über diese außergewöhnlichen Persönlichkeiten und deren Projekte zu erfahren. Was inspirierte diese Baukünstler*innen? Welche Visionen verfolgten sie? Wie sehen ihre wichtigsten Werke aus? Konnte Ihre Architektur die Welt verändern?

Beide Architekten, die ich Euch diesmal vorstellen möchte sind Schweizer, beide sind im selben Jahr, nämlich 1943 geboren und dennoch ist ihr Stil sehr unterschiedlich, was einen spannenden Vormittag verspricht.

Peter Zumthor gilt in der Architekturszene als Einzelgänger. Bei seinen Bauten verbindet er Minimalismus und Sinnlichkeit, er legt besonderen Wert auf die Auswahl und den Einsatz der verwendeten Materialien. Zu seinen bedeutendsten Bauten gehören u.a. die Therme in Vals/Graubünden und das Kunsthaus in Bregenz/Österreich. In Köln/Deutschland baute er 2007 das Kunstmuseum »Kolumba«, ein Neubau, der die Überreste eines im zweiten Weltkrieg zerstörten Gotteshauses integriert und so auf ein verlorenes Stück Geschichte verweist. 2009 wurde Zumthor mit dem wichtigsten Architekturpreis, dem Pritzker-Preis, ausgezeichnet.

Mario Botta arbeitet oft mit massiven Baumaterialien, seine Formsprache ist unverkennbar, seine Bauten faszinieren und irritieren zugleich: Gebäude mit dicken Mauern, kubisch oder zylinderförmig, durch tiefe Kerben aufgeschlitzt mit horizontalen Streifen an der Fassade und schräg abgeschnittenen Dächern. Aber Botta kombiniert Licht und Schatten so, dass selbst mächtige Baukörper leicht und elegant erscheinen. Berühmt wurde er u.a. mit seinem Entwurf des »Museum of Modern Art« in San Francisco und dem »Museum Jean Tinguely« in Basel. Er erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen und hat weltweit viele Bewunderer.

Die vorherigen Folgen dieser Reihe sind keine Voraussetzung für diese Folge.

Kunst

Thema: Kunst erkunden – Kunst erfahren

Kurs-Nr.: 21H 0401522

Donnerstag: 16.12.2021, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)

Ort: Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4

Gebühr: EUR 20,00 (einschl. Eintritt)

Dozentin: Dr. Helga Gutbrod

Das Museum einmal anders, nicht im Alleingang oder via Führung, sondern spielerisch für ganz persönliche Erkundungsgänge zu nutzen, ist Anliegen des Seminars. Nicht Wissensvermittlung, sondern der eigene Bezug zur Kunst steht im Zentrum.

Mittels kreativer Techniken nähern wir uns spielerisch oder schreibend einzelnen Kunstwerken. Dazu sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, nur die Bereitschaft sich für diese Art der Annäherung zu öffnen. Die Ausstellungsräume sind an diesem Vormittag für andere Besucher geschlossen.

Ausstellung: Where children sleep. Photographien von James Mollison

Wie schlafen Kinder in den unterschiedlichsten Ländern, Kulturen und sozialen Milieus? Wie selbstverständlich ist es überhaupt, ein Kinderzimmer zu haben? Seit über 10 Jahren verfolgt der britische Fotograf mit kenianischen Wurzeln das Projekt where children sleep. Im Laufe der Zeit hat er zahlreiche Kinder aus der ganzen Welt porträtiert und ebenso deren Schlafplätze abgelichtet. Wie sehr prägt die jeweilige Kultur den eigenen, privaten Raum? In welcher Verbindung stehen Kinderrechte und Besitztümer? In den Raumansichten und Porträts scheinen komplexe gesellschaftliche Aspekte auf, die anregen über Gleichheit und Ungleichheit innerhalb und zwischen Gesellschaften rund um die Welt nachzudenken. Ergänzt durch Statements der Kinder über ihre Lebensumstände und über ihre Zukunftsträume und -wünsche kommen wir den Kindern auf eindrucksvolle Weise nahe.

Geschichte

Thema: Leben in Ulm um 1800 – Die Familie Rommel und ihre kleinen Tonfiguren

Kurs-Nr.: 21H 0401523

Dienstag 20.01.2022, 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 33,00 (einschl. Eintritt)

Dozentin: Dr. Marianne Erath

Um 1800 begann für Ulm eine neue Zeit. Die Reichsstadt verlor ihren Status und wurde schließlich Württembergisch. Die Stadt wuchs über ihre engen Stadtmauern hinaus, die Industrie fasste Fuß, und die Eisenbahn eröffnete ganz neue Möglichkeiten.

In den ersten 40 Jahren dieses neuen Jahrhunderts schuf die Hafnerfamilie Rommel Hunderte von kleinen Tonfiguren, die das zeigen, was wir heute als „gute alte Zeit“ ansehen. Die Figuren zeigen das Leben in und um die Stadt in seiner ganzen Fülle: Hochzeit und Taufe, Mägde bei der Arbeit, Wirtshausszene, Bindertanz und Fischerstechen.

Wir betrachten die Figuren auch unter den Aspekten der Stände – Arm und Reich, der Lebensumstände – Hochzeit, Geburt und Tod und der Mode.

Vormittags findet in der vh die Einführung statt, am Nachmittag sehen wir uns die Figuren im Museum Ulm an.



Museum Ulm Abb. Heinz Lippott

Naturwissenschaften

Thema: Die Welt in 100 Bildern und 200 Minuten

Kurs-Nr.: 21H 0401524
Freitag 21.01.2022, 09:00 bis 13:00 Uhr (1-mal)
Gebühr: EUR 20,00

Dozentin: Dr. Beatrix Wandelt

Mit diesem Kurs machen wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit quer über den Globus, um zu erfahren, was unseren Heimatplaneten in seiner bewegten, knapp fünf Milliarden Jahre dauernden Geschichte geprägt hat. Er erzählt »Erdgeschichten« mit Hilfe von 100 Bildern, vom Anbeginn bis in die Gegenwart, quer durch Zeiten und Räume.

Der Urknall und ein Hoch auf die Einzeller

Es gibt Fragen, wie sie Kinder stellen – und trotzdem, gerade deshalb sind sie so schwer zu beantworten. Wie ist die Erde entstanden? Wie kam das Wasser auf unseren Planeten? Wo hat sich das Leben entwickelt? Warum gibt es Menschen? Dem werden wir nachgehen!

Wie ging es weiter mit dem Leben und der Erde?

Seit ca. 540 Millionen Jahren hat die Erde experimentiert und die unterschiedlichsten Lebensformen hervorgebracht. Meist wurden sie durch neue abgelöst, manchmal im Zuge großer globaler Katastrophen. Das wollen wir uns anschauen!

Spektakuläre Natur – Naturrekorde

Die Liste der Superlative unseres Planeten ist lang: Die tiefsten Meere, die höchsten Berge, die längsten Flüsse, die gewaltigsten Krater – darüber werden wir staunen und die Entstehung dieser Schätze verstehen!

Highlights, die der Mensch schuf – prähistorische Sternstunden

Vor etwa 40.000 Jahren erreichten neue Menschenformen erstmals Europa: »Homo sapiens«. Diese Menschen haben uns sensationelle Dinge hinterlassen, sie waren Künstler, begnadete Handwerker, Metallschmiede und Glasmacher. Wir lernen ihre Erzeugnisse kennen und die Geschichte ihrer Schöpfer!

Kulturwissenschaften

Thema: Aus dem Reich der Märchen – Zentralasiatische Fabeln

Kurs-Nr.: 21H 0401525

Dienstag: 18.01.2022, 14:00 bis 16:35 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 15,00

Dozentin: Elsa Schröttle

Wie oft werden Äpfel in der Literatur als Symbol für die Wahl zwischen Verbot und Freiheit, Gut und Böse, Leben und Tod verwendet? Man denke nur an die biblische Geschichte von Eva und der Schlange, die griechische Mythologie, die orientalischen Märchen aus »Tausendundeine Nacht«, die englischen Balladen von Robin Hood, Puschkins Märchen von der toten Zarentochter und den sieben Recken.

All diese Motive, die in den Erzählungen verschiedener Zivilisationen beschrieben sind, verschmelzen auf wundersame Weise miteinander. Ihr Ursprung lässt sich dabei nicht immer eindeutig klären.

Anhand interessanter, lustiger, kurioser und manchmal auch finsterner Geschichten tauchen wir in die Welt der zentralasiatischen Fabeln ein und versuchen zu erkennen, welche auf realen Ereignissen basieren und welche dem Reich der Fantasie entspringen sind. Und vielleicht erkennen wir dabei sogar Parallelen zu altbekannten Märchen aus unserer Kindheit.

Kulturwissenschaften

Thema: »Russian Woman«

Kurs-Nr.: 21H 0401526

Dienstag: 25.01.2022, 14:00 bis 16:35 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 15,00

Dozentin: Elsa Schröttle

In diesem Vortrag werden wir erfahren, welche Vorstellungen über das Rollenbild und Seelenleben einer russischen Frau in der Öffentlichkeit herrschen und über die Medien dargestellt und verbreitet werden. Demgegenüber ergründen und diskutieren wir, inwieweit dies vielleicht tatsächlich zutrifft oder sich doch stark von der Realität unterscheidet und finden dabei Antworten auf so schwierige Fragen wie Liebe, Glück und woraus die russischen Frauen Stärke schöpfen.

Es wird interaktiv, informativ und lebendig, denn das Thema lässt viel Platz zur Erkundung einer uns fremden Welt und um vielleicht sogar die verborgene russische Frau in uns selber zu entdecken.

Denn es gibt viel mehr was uns verbindet als uns trennt ...



Politik/Geschichte

Thema: Die Flucht auf der Rattenlinie

Kurs-Nr.: 21H 0401527

Dienstag: 01.02.2022, 09:00 bis 12:30 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 19,00

Dozent: Thomas Mahr

»Rattenlinien«, so nannte der US-Geheimdienst die Route, auf der sich hochrangige Nazigrößen der Verfolgung und Verhaftung entzogen. Möglich war die Flucht nur durch die Hilfe der politischen Verantwortlichen der westlichen Alliierten vor allem Amerikas. Über Nacht hat sich das Feindbild des Westens gewandelt. Der englische Premierminister Churchill sprach sogar man habe das falsche Schwein geschlachtet und bezog sich dabei auf Stalin – der Kalte Krieg nahm seinen Anfang. Nicht nur deutsche Wissenschaftler oder Ingenieure waren für die westlichen Alliierten interessant auch Militärs und Geheimdienstleute der Nazi sollte so die Flucht gelingen.

Die Fluchtrouten waren aber nur deshalb möglich, weil sowohl die Schweiz als auch die katholische Kirche insbesondere der Vatikan unterstützend zur Seite standen, deshalb spricht man auch von den Klostertrouten, wenn man von den Fluchtwegen der Nazis spricht. Für viele Flüchtende war aber gar nicht so sehr die USA das Ziel, viel interessanter waren die südamerikanischen Staaten, die, wie zum Beispiel Argentinien mit ihren Diktaturen großes Interesse an »nationalistischem Knowhow« hatten.

Von Österreich aus ging die Route nach Südtirol von dort nach Rom in den Vatikan, bevor die Reise über den Atlantik angetreten wurde. Aber nicht nur die Flucht wurde so ermöglicht, die Amerikaner verhalfen den Nazis auch zu neuen Identitäten, quasi zu einem neuen Leben.

Ein zweite wichtige Fluchtroute sollten auch die arabischen Länder werden. Es waren aber nicht nur Deutsche, denen zur Flucht verholfen wurde. Faschisten und Kollaborateure aus den von den Nazis besetzten Gebieten waren auch auf den Rattenlinien unterwegs. Lange Zeit blieben diese Fluchtrouten unbekannt. Mit den Auschwitzprozessen kam die Frage auf, wo sich denn die verantwortlichen Verbrecher der Konzentrationslager aufhalten. Die Entführung und Verhaftung von Adolf Eichmann 1960 durch den israelischen Geheimdienst ist eine Ausnahme geblieben. Erst in den 70er Jahren hat sich eine junge Historikergeneration dieser Thematik angenommen, da waren allerdings dann auch schon viele ehemalige Nationalsozialisten verstorben.

WINTERSEMESTER 2021/22



Gesellschaft

Thema: Gendern – ein neuer Kulturkampf?

Kurs-Nr.: 21H 0401528

Donnerstag 03.02.2022, 14:00 bis 16:35 Uhr (1-mal)

Gebühr: EUR 15,00

Dozentin: Eveline Jourdan

Liebe Kursteilnehmerinnen (falsch),
liebe Kursteilnehmer_innen (falsch),
liebe Kursteilnehmer*innen (geht),

.....

liebe Kursteilnehmende,

die einen sehen Sternchen, die anderen rot.

In der Sprache hat schon fast ein Kulturkampf um Gendersternchen und andere neue Ausdrucksweisen begonnen. Medien, Behörden und der Duden schaffen Fakten, obwohl es keine Mehrheit dafür in der Bevölkerung gibt.

Woher kommt diese Bewegung, die mit aller Kraft versucht, sprachlich gegen alle Formen der Diskriminierung von (vermeintlich?) benachteiligten Identitätsgruppen zu kämpfen? Muss man heute gendern? Wer muss es? Wer bestimmt das? Wenn man gendert, wie macht man es richtig? Wie spricht man das Sternchen?

Viele Beispiele aus Behörden, Universitäten, Medien usw. sollen das »Problem« verdeutlichen, geben z.T. auch Anlass zum Schmunzeln (oder Verzweifeln).

Frauenakademie international

WINTERSEMESTER 2021/22



Frauenakademie international

Thema: Book Club

Kurs-Nr.: 21H 0401566
donnerstags 10:15 bis 11:45 Uhr (4-mal)
Termine: 07.10./11.11./09.12./20.01.
Gebühr: EUR 32,00

Dozentin: Mirjam Mahler

»Fiction is the lie through which we tell the truth.«

Albert Camus

One of the most enjoyable things about reading is sharing our love of books with other people. And that's what Book Club is about! We focus on fiction originally written in English but also read non-fiction, memoirs etc.

In our Book Club we agree on a book to read from a list of suggestions. Then, after we've read it, we'll meet and discuss our experiences of reading and share what we have learned, how the books we read change our views.

If, like me, you enjoy reading and talking, please join us for Book Club!
Meet new people! Read new books!

Our theme this semester is travel in time, we read books written in different times, from before 1900 to the 1970s.

A similar course is offered in German – »Bücher, die Horizonte erweitern«

WINTERSEMESTER 2021/22



Frauenakademie international

Thema: Women's Club

Kurs-Nr.: 21H 0401570
donnerstags 09:30 bis 11:30 Uhr (4-mal)
Termine: 14.10./18.11./16.12./27.01.
gebührenfrei (Free Entrance)

Dozentin: Hanna Guyot

The Women's club invites all women for a meet up. This free get together allows everyone to engage, converse and exchange experiences and also to expand perspectives and networking.

We are of different ages and nationalities and have different interests and lifestyles. Some of us have been here in Ulm for years and others are just arriving. The Women's Club provides friendship and support amongst women and families, who are living in Ulm area, and facilitates their efforts to integrate into the local community. Also local German-speaking women are very welcome to participate in the Club, in order to get a glimpse of other cultures and make new contacts. The Women's Club is under the patronage of the Frauenakademie.

In the Women's Club you will meet people, learn new skills, discover talents, or simply have fun. In the Club you can broaden your network of friends, enjoy a cup of coffee over lively discussions, find new hobbies as well as activities and courses for yourself at the Frauenakademie – and a lot more!

Nächste Weiterbildung beginnt im Oktober 2021:

Transkulturelles Lernhaus der Frauen

»Kulturen bekämpfen sich nicht, sie fließen zusammen« (Ilija Trojanow)

Das Lernhauskonzept gründet auf dieser Idee des friedlichen Miteinanders verschiedener Kulturen, die sich in ihrer Vielfalt gegenseitig bereichern.

Interessierte Frauen unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie religiöser und weltanschaulicher Überzeugung sind eingeladen, sich bei der Umsetzung dieses Konzeptes aktiv einzubringen.

Dazu treffen sich die Frauen ein Semester lang in einer festen Lerngruppe, wo sie in einer Atmosphäre des respektvollen und gleichberechtigten Austauschs mit- und voneinander lernen. Dabei gestalten sie den Lernprozess mit.

Die verschiedenen kulturellen Lebenserfahrungen der teilnehmenden Frauen ermöglichen interkulturelles Lernen auf lebendige und authentische Art. Wichtig dabei sind die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Prägungen und der offene, wertschätzende Dialog untereinander. Dabei bezieht sich die Gruppe in ihrer Kommunikation auf Erkenntnisse der Dialogmethode. In regelmäßigen Treffen werden die Erfahrungen reflektiert.

Der Kurs endet mit einem gemeinsam organisierten Lernhausfest.

Die nächste Weiterbildung beginnt im Oktober 2021. Sie umfasst ein halbes Jahr mit Gruppentreffen (1-mal im Monat in Präsenz, 2-mal im Monat digital) und schließt ab mit dem Zertifikat »Grundkurs Kulturmittlerin«. Das Engagement der Kulturmittlerinnen wird in vielen gesellschaftlichen Bereichen benötigt – sei es in der Freiwilligenarbeit oder im beruflichen Umfeld.

Der Aufbaukurs beginnt im März und umfasst weiterführende Qualifikationsseminare wie Weltethos, Gewaltfreie Kommunikation, Kultursimulation u.a.

Dozentinnen: Hanna Guyot, Simone Schliemann

Ansprechpartnerin: Kirsten Tretter, Frauenakademie an der Ulmer Volkshochschule
Tel: 0731 1530-40 oder E-Mail: tretter@vh-ulm.de

**Info-Veranstaltungen: Dienstag, 27. Juli 2021 um 18 Uhr und
Dienstag, 14. September 2021 um 18 Uhr**

Infos unter <https://www.vh-ulm.de/vh-programm/akademien/frauenakademie/qualifizierung-kulturmittlerin>
Gebühr auf Anfrage



an der **vh**ulm
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
fon 0731 1530-40
treter@vh-ulm.de
www.frauenakademie-ulm.de